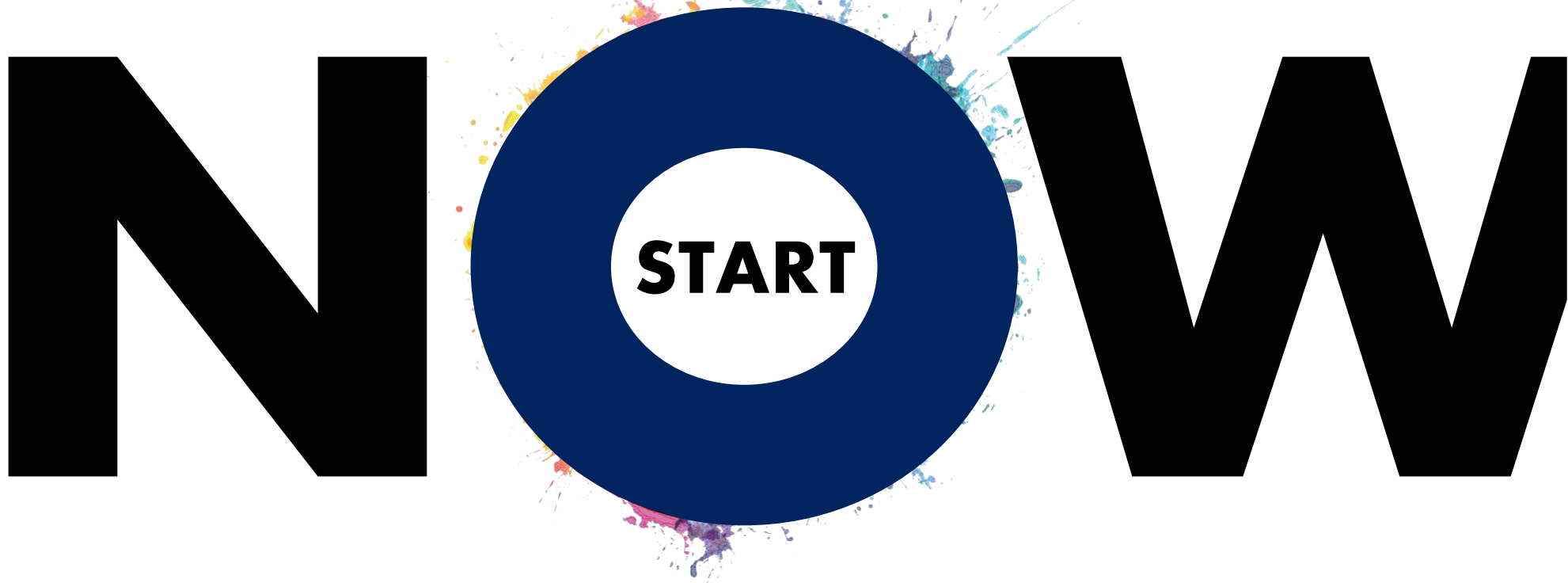




INHALT

BASISBERICHT NACHHALTIGKEITSPERFORMANCE 2025
HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH

START NOW

2 Die wichtigsten Daten im Überblick 3 Vorwort der Geschäftsführung

DAS UNTERNEHMEN

6 Teil der Würth-Gruppe 8 Wertekultur 9 Produkt und Leistungsportfolio 10 Netzwerke und Brancheninitiativen

NACHHALTIGKEIT ALS CHANCE

13 Motivation 15 Rahmenwerke

LÖSUNGEN GEMEINSAM ENTWICKELN

21 Corporate Governance 25 Digitales Datenmanagement und Reporting
29 Fokus Klima 35 Fokus Rohstoffe und Ressourcen 41 Fokus Sozial- und Umweltstandards

DATENBASIS

48 Corporate Governance 49 Klima 50 Rohstoffe und Ressourcen 51 Sozial- und Umweltstandards

ANHANG

52 Glossar 56 Impressum/Ansprechpartner



Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist gleichzeitig der Startschuss und das Fundament für den Transformationsprozess der Würth-Gruppe. Als Familienunternehmen ist es uns ein besonderes Anliegen, eine tragfähige und enkelgerechte Zukunft sicherzustellen. Die Transformation von einer linearen hin zu einer zirkulären Wirtschaftsweise bietet die Möglichkeit, die Geschäftsaktivitäten von endlichen Ressourcen abzukoppeln. Dies sichert Rohstoffverfügbarkeit, um auch zukünftig nachhaltig zu wachsen. Go circular!

**Dieser Bericht legt die Datengrundlagen für unseren Start auf dem Weg dorthin.
START NOW!**

DIE WICHTIGSTEN DATEN IM ÜBERBLICK

GESCHÄFTSZAHLEN 2025

		2025	2024	2023
Umsatz	Mio. EUR	225.128.966	226.625.753	240.863.623
Mitarbeitende	Anzahl t	489	524	538
Treibhausgasemissionen Scope 1	CO ₂ e t	931,1	1.082,6	1.290,6
Treibhausgasemissionen Scope 2	CO ₂ e t	47	31	19
Treibhausgasemissionen Scope 1 + 2	CO ₂ e	978	1.114	1.309
Treibhausgasemissionen Scope 3	CO ₂ e t	41.091.832	1.206,3	109,7
Rating Standard & Poor's		A/stable	A/stable	A/stable

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

NACHHALTIGKEIT ALS CHANCE FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT

**Liebe Kundinnen und Kunden,
Mitarbeitende, Partner und Leser,**

ein nachhaltiger Lebensstil wird für uns alle zu einer zentralen Aufgabe – und zugleich zu einer großen Chance. Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg schließen sich nicht aus. Im Gegenteil: Eine zukunftsorientierte Perspektive erfordert, etablierte Prozesse regelmäßig zu hinterfragen und mutig neue Wege zu gehen.

Globale Megatrends prägen unsere Zeit und treiben Veränderungen voran. Der Wettbewerb um Energie und Ressourcen, der Klimawandel, aber auch Veränderungen von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind nur einige der Umbrüche, die uns beschäftigen. Diese Entwicklungen stellen uns vor große Herausforderungen, fordern ein Umdenken und eröffnen zugleich neue Wege und innovative Ansätze.

Wir sind überzeugt: Schon mit kleinen Schritten können wir zum großen Ganzen beitragen. Gerade, wenn Transformationen an der Tagesordnung sind, steht jede nachhaltige und verantwortungsbewusste Maßnahme für unsere Werte und einen klaren Kurs.



Deshalb bringt HAHN+KOLB in vielen Bereichen zukunftsfähige Lösungen ein: Mit nachhaltig entwickelten Produkten oder Versandkartons mit dem kleinstmöglichem Volumen sparen wir Ressourcen und Energie, unser Nachschärfservice verlängert die Standzeiten von Werkzeugen.

Auch bei unserem Firmengelände mit Betonkerntemperierung, Geothermie-Bohrungen in Verbindung mit unserer Wärmepumpe, mehreren Biotopen und Photovoltaikelementen für eine CO₂-neutrale Energieerzeugung gilt: Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz bieten vielfältige Vorteile. Sie unterstützen strategische Entscheidungen, stärken Vertrauen und schaffen langfristig positive Effekte für Unternehmen und Gesellschaft.

Bereits heute legen wir damit die Grundlagen für unseren nachhaltigen Erfolg von morgen und leisten unseren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft für kommende Generationen.

Jacqueline Wiertz
Geschäftsführung

Steffen Vogl
Geschäftsführung



ONE WORLD, ONE WÜRTH, ONE FAMILY.

Die Würth-Gruppe ist überzeugte Europäerin, vor allem aber globale Akteurin. Damit haben wir das Potenzial und in erster Linie die Verantwortung, unsere Welt als Ganzes wertschätzend, generationengerecht und perspektivenreich mitzugestalten. Gleichzeitig bieten uns weltweit steigendes Bewusstsein und Möglichkeiten der nachhaltigen Transformation unserer Wirtschaftsweise die Chance, unternehmerisches Wachstum vom Verbrauch endlicher Ressourcen zu entkoppeln – zum Nutzen aller Lebewesen.

DAS UNTERNEHMEN

TEIL DER WÜRTH-GRUPPE

Die Würth-Gruppe besteht aktuell aus über 400 Gesellschaften in 80 Ländern und beschäftigt mehr als 87.000 Mitarbeitende, davon sind über 44.000 im Vertrieb tätig. Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete die Würth-Gruppe einen Umsatz von 20,7 Milliarden Euro.

Weltmarktführer in der Herstellung von Befestigungsmaterial

Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Im Kerngeschäft umfasst das Verkaufsprogramm für Handwerks- und Industriebetriebe über 125.000 Produkte: von Schrauben, Schraubenzubehör und Dübeln über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Die Allied Companies – Gesellschaften der Würth-Gruppe, die an das Kerngeschäft angrenzen oder diversifizierte Geschäftsbereiche bearbeiten – ergänzen das Angebot um Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte, Elektroinstallationsmaterial, elektronische Bauteile (z. B. Leiterplatten) sowie Finanzdienstleistungen.

Wir sind ein Familienunternehmen

Heute schenken der Würth-Gruppe weltweit bereits über 4 Millionen Kunden ihr Vertrauen. Hinter dem langjährigen Erfolg der Würth-Gruppe stecken Menschen und eine ganz besondere Firmenphilosophie. Würth ist ein Familienunternehmen, das 1945 von Adolf Würth gegründet wurde. Der heutige Vorsitzende des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe, Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, hat das Unternehmen nach dem Tod seines Vaters Adolf als 19-Jähriger übernommen und aufgebaut. Ausgehend von den Aufbaujahren der Nachkriegszeit entwickelte er aus dem damaligen Zweimannbetrieb eine weltweit tätige Unternehmensgruppe.

1 Großfamilie

6 Kontinente

9 Kulturkreise

12 Sprachräume

80 Nationen

> 400 Gesellschaften

> 40.000 Lieferanten

> 87.000 Mitarbeitende

> 4.000.000 Kunden

DIE WÜRTH-GRUPPE WELTWEIT



WERTEKULTUR

Der Erfolg unsers Unternehmens baut auf der ausgeprägten werteorientierten Unternehmens- und Innovationskultur der Würth-Gruppe auf.

Die gruppenweite, gemeinsame Unternehmenskultur orientiert sich an Werten, die für eine nachhaltige Transformation der Wirtschaftsweise essenziell sind: Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die wir in der Würth-Gruppe verinnerlicht haben und tagtäglich leben.

Rund 50 Jahre werteorientierte Unternehmenskultur

Das Bekenntnis zu diesen Werten findet sich bereits in der von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth verfassten Firmenphilosophie aus den 1970er-Jahren. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmensinternen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeitenden, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Würth-Gruppe ist. In einem umfangreichen internen Regelwerk, dem Policy and Procedure Manual (PAP) sind diese Grundprinzipien in Form von Beschreibungen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie konkreter Verhaltensvorgaben und -anweisungen operationalisiert.

Strukturelle Voraussetzung

Getragen wird die Compliance-Organisation (► Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, Konzernlagebericht, S. 87f.) von der festen Überzeugung der Konzernführung sowie der Familie Würth, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil des weiteren nachhaltigen Erfolgs der Würth-Gruppe darstellt. Gleichzeitig ist es der Anspruch, dass die Geschäftsleitungen der Konzerngesellschaften proaktiv ihrer Verantwortung im Hinblick auf national und international gestiegene Anforderungen an eine Compliance-Organisation gerecht werden.

NETZWERKE UND BRANCHENINITIATIVEN

Netzwerke pflegen, Kooperation fördern, Wissen teilen. Das sind unsere Anliegen.

HAHN+KOLB zeigt in unterschiedlichen Netzwerken vielfältiges Engagement. Zum einen kollaboriert HAHN+KOLB konzern- und branchenintern mit seinen Schwestergesellschaften, zum anderen findet in allen Abteilungen des Unternehmens ein regelmäßiger Austausch statt, um Kompetenzen zu bündeln.

Weitere Möglichkeiten zum Networking und Wissensaustausch nutzt HAHN+KOLB auch Fachmessen und Branchenveranstaltungen. Die unternehmenseigene Akademie bietet darüber hinaus regelmäßig Seminare und Schulungen zu unterschiedlichen Themen an.





An aerial photograph of a construction site, showing a yellow crane, various construction materials, and surrounding greenery. A large red semi-transparent rectangle is overlaid on the image, containing white text.

UNSER BESTREBEN: VERANTWORTUNGSVOLL WIRTSCHAFTEN

Die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens als Teil der Würth-Gruppe hängt davon ab, unser Handeln auf globale Herausforderungen wie die Klima- und Ressourcenwende auszurichten, unser Geschäftsmodell substanziell zu transformieren und damit ein regeneratives Wirtschaftssystem mitzugestalten.

NACHHALTIGKEIT ALS CHANCE

MOTIVATION

Die wissenschaftlichen Empfehlungen des Weltklimarats (IPCC) zur Senkung des CO₂e-Gehaltes in der Atmosphäre fordert dringend alle Gesellschafts-, Wirtschafts- und Unternehmensbereiche auf, ihren Beitrag zur Klimawende zu leisten. Daher entwickelt die Würth-Gruppe eine effektive Transformationsstrategie, um sich über die politischen Klimaziele und gesetzlichen Anforderungen hinaus als nachhaltiges und zukunftsorientiertes Unternehmen und Vorreiter aufzustellen.

Aus Sicht der Würth-Gruppe stellt sich das Modell der zirkulären Wirtschaft (Circular Economy) als vielversprechender Lösungsansatz heraus. Es verbindet wirtschaftliches Wachstum mit den großen Potenzialen zur Treibhausgasreduktion und schafft Möglichkeiten, Stoffkreisläufe zu schließen.

Das nebenstehende Schaubild zur Dekarbonisierung von Unternehmen und Wirtschaftsprozessen verdeutlicht, dass der Versuch, über aktuelle Ziele und Maßnahmen das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen, nicht realistisch erscheint. Vielmehr müssen Wirtschaftsprozesse auf Grundlage fossiler Ressourcen substanziell überdacht und durch Innovationstechnologien, neue Geschäftsmodelle und andere wirksame Hebel so ersetzt werden, dass nicht nur CO₂e-Emissionen reduziert, sondern tatsächlich Kohlenstoff aus der Atmosphäre entfernt wird. Mit dem neuen Innovationszentrum an unserem Stammsitz in Künzelsau, Deutschland, setzen wir bereits den Grundstein dafür. Bestehende Geschäftsbereiche mit hohen Wachstumspotenzialen, wie beispielsweise den Holzbau, werden wir fokussieren, ausbauen und uns auch auf Produkte spezialisieren, die als CO₂e-Speicher funktionieren können. Daneben gilt es, die prozessbedingten Emissionen in den Unternehmen der Würth-Gruppe zu minimieren.

//

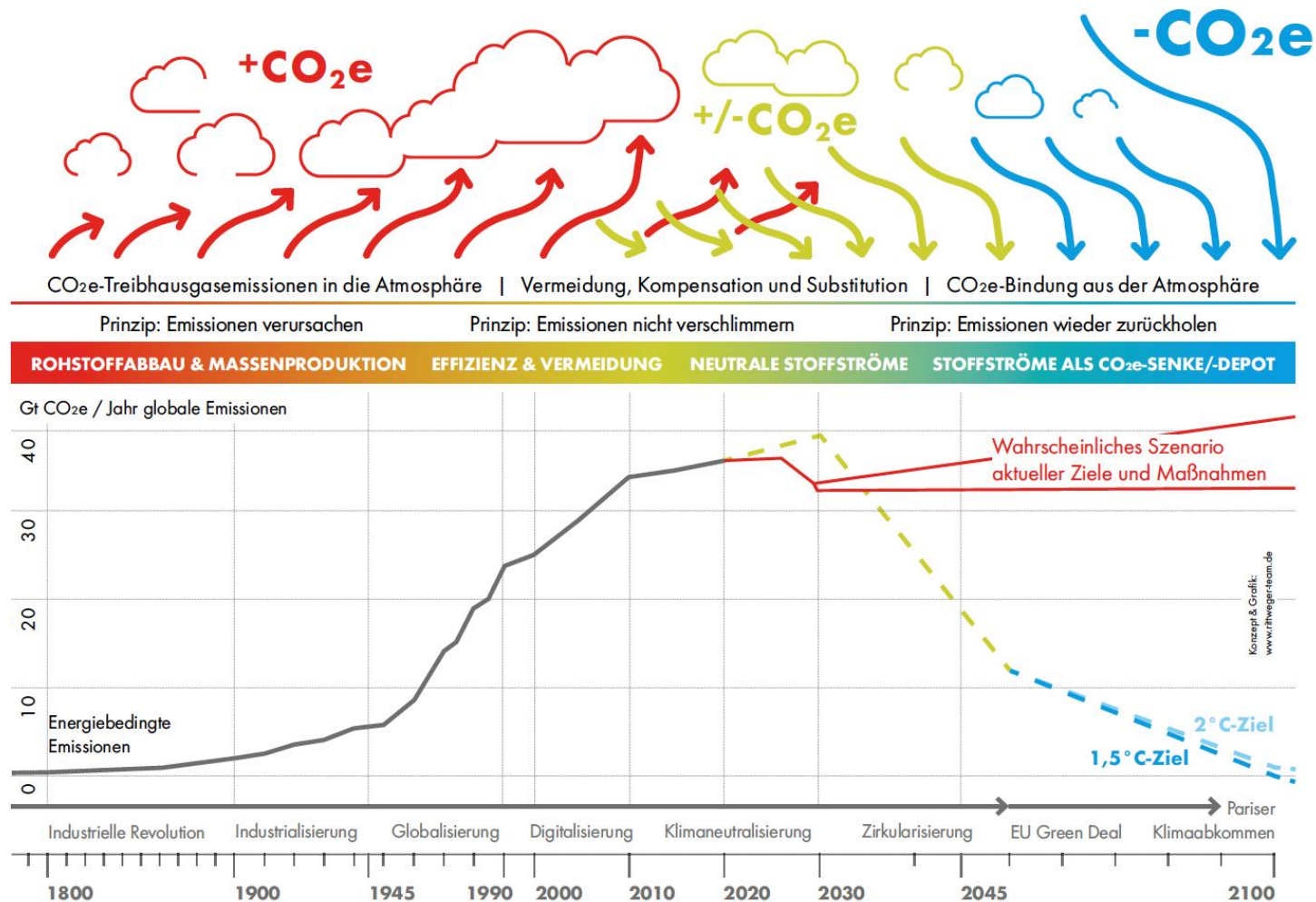
Zirkuläre Wirtschaft soll auf lange Sicht untrennbar mit der Marke Würth verbunden sein. Damit wollen wir uns neue Geschäftsmodelle erschließen.

//

Bettina Würth,
Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

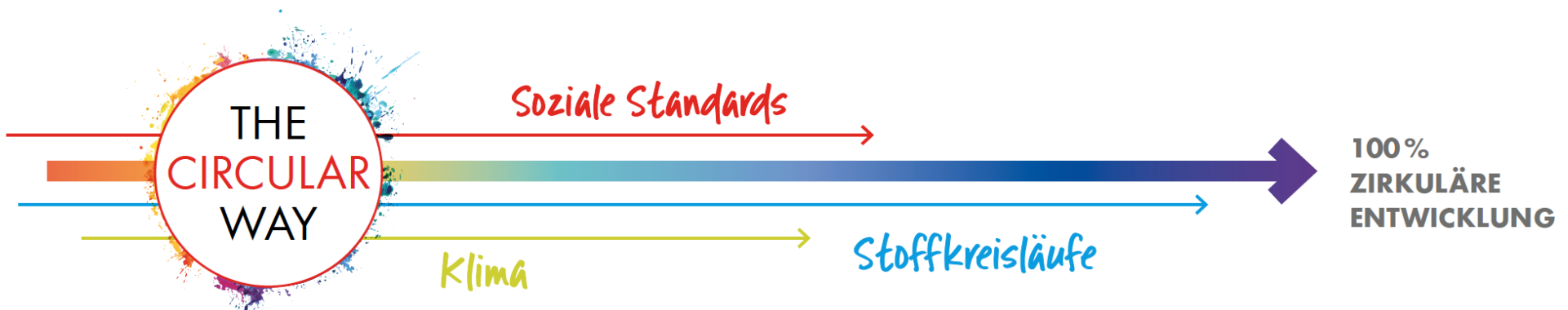
MODELL ZUR DEKARBONISIERUNG VON UNTERNEHMEN UND WIRTSCHAFTSPROZESSEN

Prinzip und Einordnung nach wirtschaftlichen Evolutionsstufen



RAHMENWERKE

Die Würth-Gruppe hat drei Transformationsfelder für ihren Transformationsprozess hin zur zirkulären Wirtschaft definiert, die für uns als Tochterunternehmen verbindlich sind.



Aufgrund der heutigen globalen Herausforderungen, wie dem Klimawandel und den weltweiten Umweltzerstörungen, hat die Würth-Gruppe drei wichtige Transformationsfelder identifiziert, die bei der 100-prozentigen zirkulären Entwicklung Orientierung geben sollen:

- › Klima
- › Stoffkreisläufe
- › Soziale Standards

Nachhaltigkeit auf Managementebene

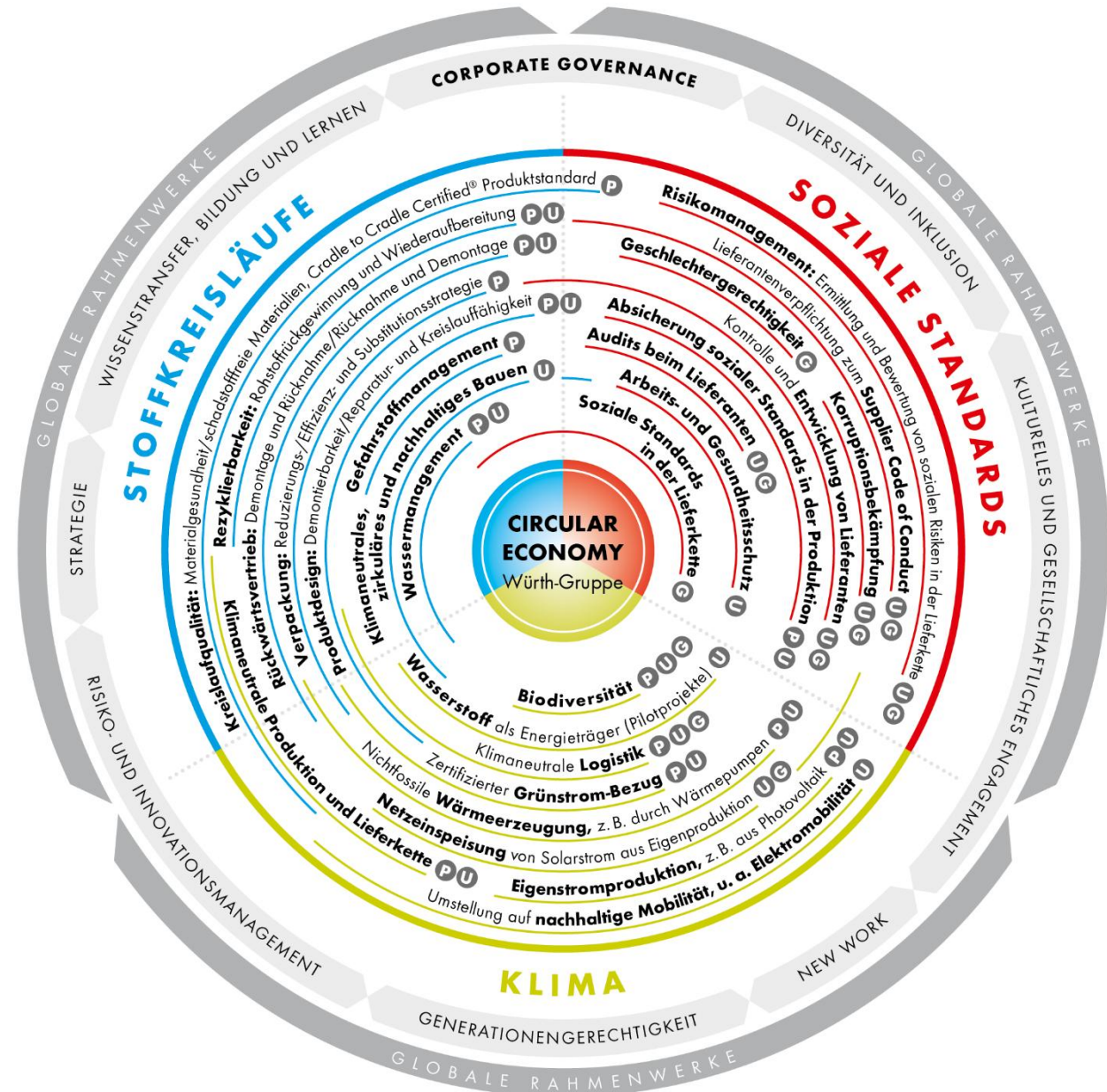
Die drei Transformationsfelder entstanden aus der mehrjährigen Erfahrung aus gruppenweiten Pilotprojekten im Bereich Nachhaltigkeit und den daraus resultierenden Erfahrungswerten. Mit diesem innovativen Ansatz strebt die Würth-Gruppe als international agierendes Unternehmen eine zukunfts-fähige und zirkuläre Wirtschaftsweise an. Denn insbesondere die zirkuläre Wirtschaft (Circular Economy) bietet uns den Schlüssel für ein nachhaltiges Wachstum, welches die Lebensgrundlage für uns und nachkommende

Generationen wertschätzt und bewahrt. Hierin sehen wir unter anderem das Potenzial, wirtschaftliches Wachstum, Wohlstand, Arbeitsplätze und Resilienz zu steigern und gleichzeitig Treibhausgasemissionen, Abfall und Umweltverschmutzung weltweit zu reduzieren. Aus diesem Grund ist Nachhaltigkeit in der Würth-Gruppe auf Managementebene verankert. Das Ziel ist, wertvolle Rohstoffe sozial gerecht in klimaneutralen Stoffkreisläufen zu halten.

CIRCULAR-ECONOMY-KOMPASS WÜRTH-GRUPPE

Managementmodell für die nachhaltige Transformation der Würth-Gruppe auf dem Weg zur zirkulären Wirtschaft

Der von der Würth-Gruppe entwickelte Circular-Economy-Kompass hat das Zielbild einer zirkulären Wirtschaftsweise. Diesen ganzheitlichen Transformationsprozess beschreibt die Würth-Gruppe gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften als ihren „Circular Way“. Der Kompass enthält die drei Transformationsfelder Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards. Deren jeweilige Aspekte haben unterschiedliche positive Auswirkungen auf Produkte **P**, Unternehmen **U** und/oder Gesellschaft **G**. Innerhalb dieser Felder agiert die Würth-Gruppe unter Berücksichtigung von verschiedenen globalen Rahmenwerken, wie zum Beispiel dem Greenhouse Gas Protocol und den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Die gruppenweite Corporate Governance bildet den notwendigen Rahmen, um den Transformationsprozess erfolgreich umzusetzen.



Mit der Orientierung an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs) leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030.

Global anerkannte Rahmenwerke ermöglichen ein standardisiertes Benchmarking und bieten eine einheitliche Antwort auf die unterschiedlichen gesetzlichen und normativen Anforderungen weltweit. Die SDGs 8, 9, 12 und 13 sind die vier Kernziele der Würth-Gruppe, auf die wir als Tochtergesellschaft einzahlen. Sie stehen im direkten Zusammenhang mit den für die Würth-Gruppe definierten Transformationsfeldern Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards.

Folgende SDGs sehen wir zusätzlich für unser Unternehmen als relevant:

- › SDG 08 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- › SDG 04 Hochwertige Bildung
- › SDG 15 Leben am Land



Mit unseren Projekten und Aktivitäten zahlen wir auf folgende SDGs ein:



KEINE ARMUT

HAHN+KOLB beschäftigt weltweit mehr als 850 Mitarbeitende und sorgt mit einer fairen Entlohnung für ihren gesicherten Lebensunterhalt. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, Menschen mit Behinderung eine Chance zu ermöglichen, am Arbeitsleben teilzunehmen. Daher entstand 2014 unser Inklusionsprojekt mit den Theo-Lorch-Werkstätten.



GESUNDHEIT & WOHLERGEHEN

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden hat einen hohen Stellenwert und liegt uns sehr am Herzen. Daher sind wir bemüht, ein breites Spektrum an gesundheitsfördernden Maßnahmen anzubieten. Dazu gehören z. B. die Verpflegung in unserem Betriebsrestaurant, Kooperationen mit Fitnessstudios, Ernährungsseminare, medizinische Vorsorgeuntersuchungen und Grippe-schutzimpfungen.



BEZAHLBARE & SAUBERE ENERGIE

Bei dem Bau unserer neuen Firmengebäude wurde besonderen Wert auf eine moderne, nachhaltige Bauweise gelegt, welche eine ressourcenschonende Energieversorgung ermöglicht. Dazu gehören z. B. Die Photovoltaikmodule, die für eine nachhaltige Stromproduktion sorgen, die Geothermie-Bohrungen unterstützen eine innovative Heiz- und Klimatechnik und die Betonkern-temperierung sorgt für ein ganzjähriges natürliches und angenehmes Raumklima.



MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

HAHN+KOLB startete die Aktion „2 in 1: Werkbank kaufen und Baum pflanzen“ und versprach, für jede verkaufte Werkbank, Werkbankwagen und jeden Arbeitstisch mit massiver Buchenplatte der Eigenmarke HK einen Baum in Baden-Württemberg zu pflanzen.

Unser Ziel ist es, bis 2029 unseren gesamten Innendienst-Fuhrpark konsequent auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Dafür haben wir die Ladeinfrastruktur auf unserem Gelände deutlich erweitert, verfügen nun über 6 Doppeladestationen und bieten mit zwei öffentlich zugänglichen Doppel-ladestationen auch Besuchenden sowie der Öffentlichkeit Lademöglichkeiten an.





UNSERE STÄRKE: **DIE LÖSUNGSVIELFALT DER WÜRTH-GRUPPE**

Als Teil der Würth-Gruppe haben wir Zugriff auf Perspektiven aus 80 Ländern, Meinungen von über 87.000 Menschen, Erfahrungsschätze aus den unterschiedlichsten Branchen und von über 4 Millionen Kunden weltweit. Diese Vielfalt kann uns helfen, einen echten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung auf allen Kontinenten dieser Erde zu leisten. So können wir es gemeinsam miteinander und mit unseren Kunden und Lieferanten schaffen, Lösungen für die globalen Herausforderungen und eine bessere Zukunft zu entwickeln – unsere Zukunft.

LÖSUNGEN GEMEINSAM ENTWICKELN

CORPORATE GOVERNANCE

Ziel unserer Corporate Governance, der Grundsätze der Unternehmenskultur in der Würth-Gruppe, ist eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung.

Zur Umsetzung der Anforderungen der zirkulären Wirtschaft braucht es hierbei eine Bewusstseinsentwicklung für Nachhaltigkeitsthemen. Ein Denken und Handeln in lokalen und globalen sowie in ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen ist gefordert. Die Managementkultur in der Würth-Gruppe soll dabei dem Prinzip „Wertschöpfung durch Wertschätzung“ folgen.

Klimawende, Ressourcenschonung und Generationengerechtigkeit, Diversität und Inklusion sowie Risiko- und Innovationsmanagement sind die Herausforderungen und Chancen der heutigen Zeit. Zur Umsetzung dieser neuen Anforderungen benötigt es zum einen Leitprinzipien des Managements und zum anderen die Integration dieser in die Unternehmenskultur. So möchten wir ein gemeinsames Verständnis und damit verbundenen Entwicklungsfreiraum für die Mitarbeitenden schaffen. Die Grundlage für die notwendige Kreativität und daraus resultierende Innovationen bilden vielfältige Perspektiven, ein passendes Arbeitsumfeld sowie Wissensvermittlung und Weiterbildung.

Ein gemeinsames **VERSTÄNDNIS** und damit verbundener **FREIRAUM** für die Mitarbeitenden

INTEGRATION in die
Unternehmenskultur

LEITPRINZIPIEN des
Managements

Voraussetzungen für
die Realisierung



**WERTSCHÄTZUNG VON MENSCH,
RESSOURCE UND LEBENSRAUM**

Grundlagen für Kreativität und
resultierende Innovationen

DIVERSITÄT
360-Grad-
Perspektiven

NEW WORK
Gemeinsam
wachsen

**WISSENS-
TRANSFER**
Bildung

Wir entwickeln unsere verantwortungsbewusst gelebte Unternehmenskultur weiter, indem wir die Wertschätzung von Mensch, Ressourcen und Lebensraum noch stärker in den Mittelpunkt rücken.

Diversität als Transformationsantrieb

Vielfältige Meinungen und Perspektiven führen zu mehr Kreativität, Innovationsfähigkeit und neuen Lösungen. Die Diversität der Menschen in der Würth-Gruppe potenziert diesen Effekt: Jede einzelne Gesellschaft, Division und Teameinheit, alle Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und Geschäftspartner sind wichtig und tragen ihren Teil zur zukunftsorientierten Transformation unserer Wirtschaftsweise bei.

Um das große Potenzial von Diversität in der Würth-Gruppe bestmöglich auszuschöpfen, sollen nicht nur diverse Teams aufgebaut, sondern auch alle Mitarbeitenden einbezogen und gehört werden. Deshalb sorgt die Würth-Gruppe für ein Arbeitsumfeld und Rahmenbedingungen, die frei von Vorurteilen und Intoleranz sind und es jeder Person ermöglichen, einen wertvollen Beitrag zu leisten. Jegliche Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller

Orientierung, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung, sozialer oder ethnischer Herkunft, Alter, Nationalität, Sprache, Hautfarbe und Religion oder allen Einzigartigkeiten, die uns als Mensch ausmachen, wird daher nicht toleriert. Gleichzeitig wird der Auf- und Ausbau des Bewusstseins für die Diversität der Mitarbeitenden und des Managements diese Entwicklung zusätzlich voranbringen. Auch bei Recruiting-Prozessen wird die Diversität gefördert.

Die Würth-Gruppe strebt aktiv eine vielfältige Belegschaft an, wobei ein besonderer Fokus auf einem höheren Frauenanteil auf allen Hierarchieebenen, insbesondere in Führungspositionen liegt. Die Würth Business Academy hat neben dem bestehenden Mentoring-Programm für Potenzialträgerinnen zusätzliche Maßnahmen eingeführt, darunter den Ausbau von Diversity-Kompetenz. Dies beinhaltet Webinare zum Thema Diversität und Inklusion für

das Top-Management sowie kurze Videolerneinheiten zu verschiedenen relevanten Themen. Um einen gezielten Austausch zu ermöglichen, wurde das strategische Gremium Diversity & Inclusion Council ins Leben gerufen. Zusätzlich soll ein Diversity & Inclusion Netzwerk die Verbindung zwischen den Gesellschaften der Würth-Gruppe stärken und den Austausch bewährter Praktiken fördern.

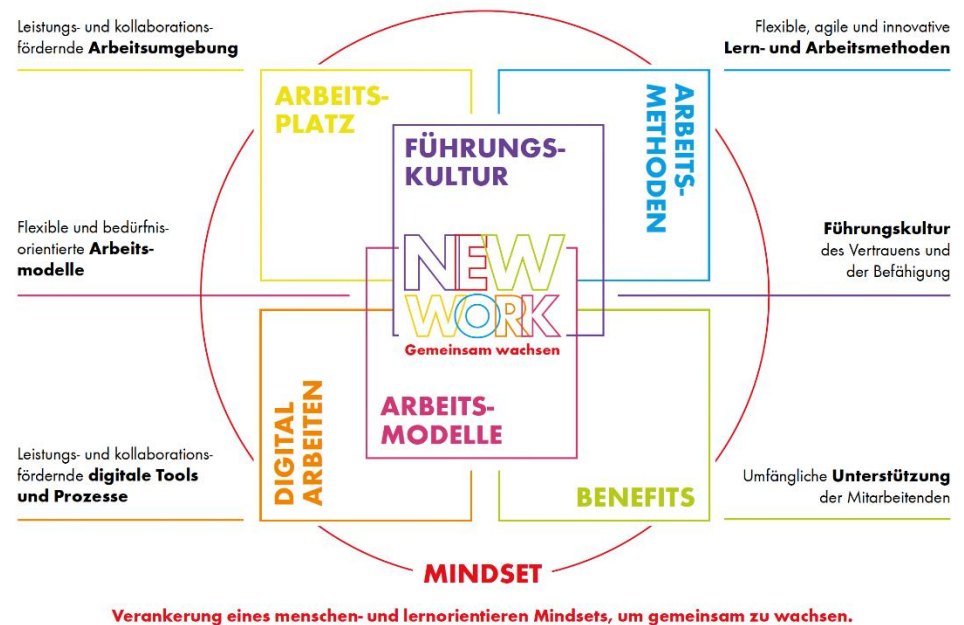


Echte, nachhaltige Transformation beginnt zuerst im Kopf. Daher verändern wir aktiv unsere Denk- und Arbeitsweise.

New Work als transformative Umgebung

Kreative, innovative und praxisorientierte Lösungen für unsere Transformationsaufgabe hin zur zirkulären Wirtschaft zu entwickeln, steht zunehmend im Fokus des täglichen Handelns in der Würth-Gruppe. Der Ansatz „New Work“ begleitet diese Transformation der Arbeitswelt, die durch neue Anforderungen sowie sich verändernde Bedürfnisse der Arbeitnehmenden getrieben wird. Er soll das Verständnis von Arbeit unter dem Einfluss von Digitalisierung, vielfältig ausgeprägten Lebensmodellen und neuartigen Arbeitsstrukturen neu definieren. Es werden neue Wege eingeschlagen, um die Arbeitswelt der Würth-Gruppe noch innovativer, attraktiver, flexibler und bedürfnisorientierter zu gestalten. Das umfasst die Bereiche des Arbeitsplatzes, der Führungskultur, der Arbeitsmethoden, des digitalen Arbeitens, der Arbeitsmodelle und Benefits. Diese neue Führungskultur schafft eine diversitätsgerechte Lebens- und Arbeitswelt, die durch Selbstverantwortung und Befähigung jedes einzelnen Menschen ein gemeinsames Weiterentwickeln und Miteinanderwachsen ermöglicht. Die Verankerung einer menschen- und lernorientierten Denkweise ist grundlegend hierfür.

NEW WORK IN DER WÜRTH-GRUPPE



Wissensvermittlung und Bildung für Nachhaltigkeitsentwicklung und -management

Ein gemeinsames Grundverständnis für Nachhaltigkeit bildet das Fundament unseres nachhaltigen Handelns. Aus diesem Grund ist eine stakeholdergerechte Kommunikation essenziell für das Entstehen einer transformativen Denkweise, intern bei unseren Mitarbeitenden sowie extern bei unseren Kunden, Lieferanten und der breiten Öffentlichkeit.

E-Learnings zu Qualität und Nachhaltigkeitsmanagement

2023 wurden eine Vielzahl an E-Learnings rund um Qualität und Nachhaltigkeit aufgebaut und der gesamten Würth-Gruppe zur Verfügung gestellt. Es gibt insbesondere umfangreiche Lerneinheiten zu den Managementsystemen, welche die Basis bilden für den strukturierten Aufbau einer soliden Datengrundlage. Das Modul Nachhaltigkeit vermittelt die grundlegenden Konzepte der Nachhaltigkeit und zeigt deren Bedeutung im Unternehmenskontext auf. Zudem wird gezielt dargestellt, wie diese Konzepte innerhalb der Würth-Gruppe umgesetzt und integriert werden. Derzeit gibt es die E-Learnings in bis zu sechs Sprachen, das Angebot soll sukzessive ausgeweitet werden.

Internationales Sustainability Panel

Das internationale Sustainability Panel der Würth-Gruppe findet seit 2021 zweimal jährlich statt. Es verfolgt das Ziel, einen detaillierten Überblick, Updates und Ankündigungen zu aktuellen Themen im Bereich Nachhaltigkeit zu vermitteln sowie über die neuesten gesetzlichen Anforderungen aufzuklären. Die Nachhaltigkeitsverantwortlichen und -interessierten der Gesellschaften werden auf diese Weise in die Ausrichtung und Entwicklungen der gesamten Würth-Gruppe integriert.

Updates im Monatsrundsreiben und internen WGC Netzwerk

Ein regelmäßiger Informationsfluss und Austausch zwischen allen Gesellschaften wird durch unsere interne Kommunikationsplattform, die Würth Group Connections (WGC), gewährleistet. Dort werden unter anderem wichtige Informationen zum gruppenweiten Nachhaltigkeitsmanagement geteilt. Neben dem WGC gibt es seit 2021 regelmäßige Updates zum Thema Nachhaltigkeit in den Monatsrundsreiben, welche an alle Gesellschaften der Würth-Gruppe geschickt werden. Auch in den Welcome Seminaren für neue Führungskräfte ist die Vorstellung des Fachbereichs Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil.

#CircularWay-Newsletter

2023 wurde der Nachhaltigkeitsnewsletter #CircularWay ins Leben gerufen, er richtet sich an alle Nachhaltigkeitsinteressierten der Würth-Gruppe. Einmal im Monat gibt er Einblicke in das Nachhaltigkeitsmanagement und informiert über Neuigkeiten, Fortschritte und Herausforderungen. Der Newsletter dient allerdings nicht nur als Informationsquelle, sondern hilft auch, Mitarbeitende zu inspirieren und das gemeinsame Verständnis für die Bedeutung von Nachhaltigkeit zu fördern.

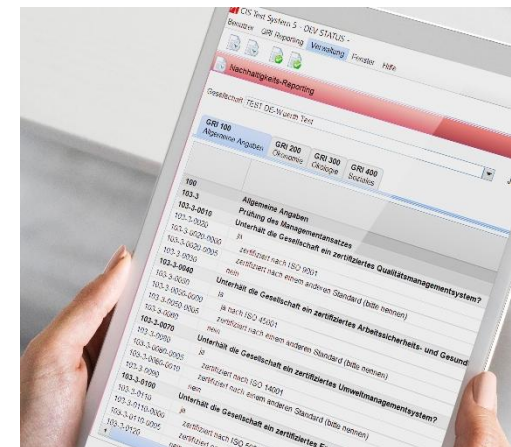
DIGITALES DATENMANAGEMENT UND REPORTING

Ein gruppenweit einheitliches Datenmanagement liefert uns die notwendige Nachhaltigkeitssubstanz zur Absicherung der Transformationsqualität und -transparenz.

Informationstransparenz ist für die Würth-Gruppe ein wesentliches Thema. Dem Ressourcen- und Zeitaufwand für Datengenerierung, -analyse und Berichterstattung jeder einzelnen Gesellschaft setzen wir eine effiziente Gruppenlösung entgegen. Mit dem gruppenweiten Reporting relevanter Nachhaltigkeitsindikatoren nach einheitlichem GRI-Standard erreichen wir bei gleichzeitiger Schonung unserer internen Ressourcen zuverlässige, vergleichbare Datenquellen und eine Orientierung für das Nachhaltigkeitsmanagement der gesamten Würth-Gruppe.

Entwicklung der gruppenweit standardisierten Dateninfrastruktur

Zur Erreichung der gemeinsamen Ziele der Würth-Gruppe und individuellen Weiterentwicklung der nachhaltigen Transformation in den Gesellschaften greifen wir auf die vorhandene Meldestruktur zurück. Um die Vielzahl der zu erhebenden Daten effizient und leicht auswertbar zu gestalten, haben wir unser internes Melde- und Reportingsystem für ökonomische Indikatoren um die sozialen und ökologischen Indikatoren erweitert. Somit erhalten wir eine sinnvolle und integrative Lösung als Basis für ein ganzheitliches Reporting unserer Leistungs- und Transformationsindikatoren.



Einfache, interviewgeführte Abfrage aller relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren über das bereits gruppenweit etablierte Würth interne Reportingtool

Prozesssteuerung über standardisierte Managementsysteme

Standardisierte Managementsysteme dienen als Fundament. Die implementierten Prozesse liefern eine solide Datengrundlage, aus der die relevanten Nachhaltigkeitsinformationen gezogen werden können. Durch die einheitliche Generierung von Daten über alle Gesellschaften wird eine Vergleichbarkeit geschaffen, die wiederum die Datenqualität und -transparenz sicherstellt. Durch die gleichzeitige Einbindung von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Indikatoren wird eine umfassende und qualitativ hochwertige Datenbasis für die Würth-Gruppe geschaffen.

Transformationsindikatoren als Steuerungsinstrument für nachhaltige Entwicklung

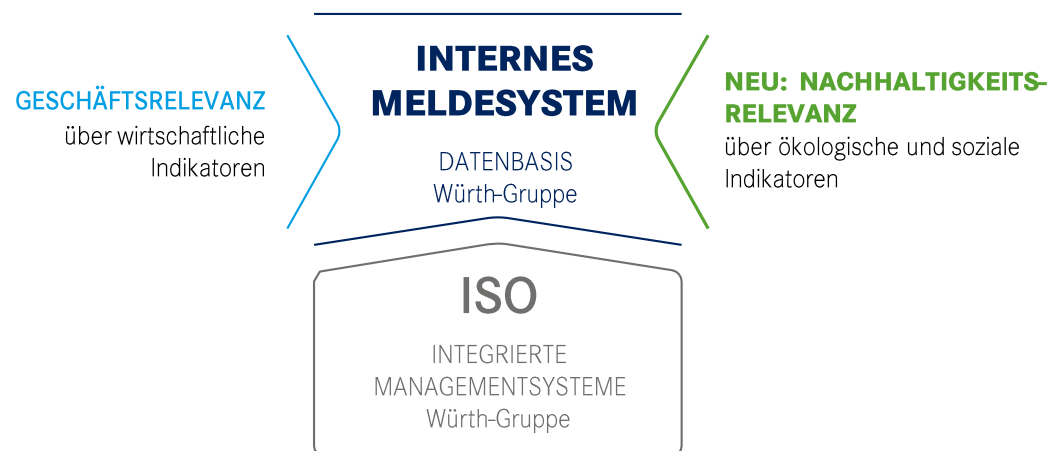
Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsreportings wurden die bestehenden Managementprozesse ergänzt, um wertvolle Transformationsindikatoren in jedem einzelnen Unternehmen zu liefern und die Basis für ein gruppenweites Nachhaltigkeitsmanagement zu bilden. Diese Bausteine beinhalten die globalen Nachhaltigkeitsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI), die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen nach Greenhouse Gas Protocol und die strategische Orientierung an den 17 Zielen der Vereinten Nationen zur Sicherung einer nachhaltigen

Entwicklung, den Sustainable Development Goals.

Diese Bausteine sind für die Erfüllung der globalen Nachhaltigkeitsstandards notwendig. Sie dienen als Wegweiser für unser Datenmanagement. Es wurde mit den bereits bestehenden ökonomischen Indikatoren verknüpft und nun mit ökologischen und sozialen

Nachhaltigkeitsindikatoren in einer zentralen GRI-Datenbasis ergänzt. Bereits in den Tochterunternehmen der Würth-Gruppe integrierte standardisierte Managementsysteme liefern dabei unteretzte und geprüfte Prozessdaten aus den Geschäftstätigkeiten der Würth-Gruppe und sichern somit Datenqualität und branchenspezifische Standards im Vorfeld ab.

ZUSAMMENSPIEL VON PROZESSSTEUERUNG UND DATENMANAGEMENT





FOKUS KLIMA

UNSER BEITRAG ZUM TRANSFORMATIONSFELD KLIMA DER WÜRTH-GRUPPE

Aktiver Klimaschutz bedeutet für die Würth-Gruppe, das Emittieren direkter und indirekter klimaschädlicher Treibhausgase – auch entlang der Lieferkette – langfristig auf ein Minimum zu reduzieren. Durch die Klimabilanzierung schaffen wir Transparenz über unsere Treibhausgasemissionen und deren Ursprung. Auf dieser Grundlage wird unsere Klimastrategie aufbauen. Das Bewusstsein für effiziente Energienutzung und Emissionsquellen, der Ausbau erneuerbarer Energien und die Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe begleiten uns auf diesem Weg.

FOKUS KLIMA

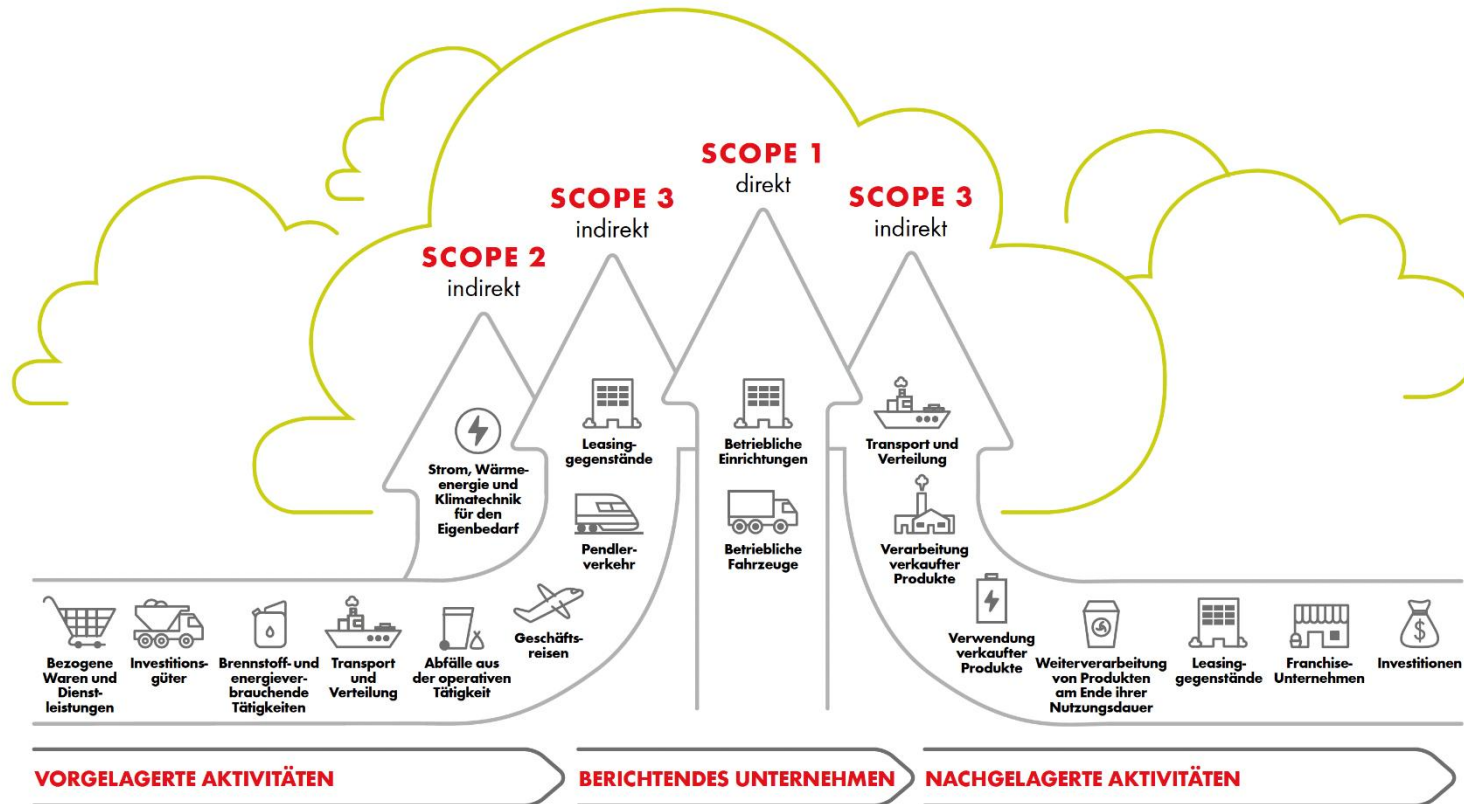
Mit einem zertifizierten Umweltmanagementsystem trägt HAHN+KOLB aktiv zum Klimaschutz bei. Unsere Firmenzentrale und die Außenanlage sind Wegweiser für die kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen und überbetrieblichen Umweltschutzes.

Um Klimaneutralität zu erreichen, orientieren wir uns am dreistufigen Ansatz der Würth-Gruppe. An erster Stelle steht die Vermeidung aller schädlichen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen. Ist eine Vermeidung nicht möglich, streben wir die Reduktion auf ein Minimum an. Im letzten Schritt werden alle nicht vermeidbaren und reduzierbaren Treibhausgasemissionen durch Investitionen in zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert. Grundlage dafür bildet eine Bilanzierung unserer Treibhausgasemissionen, die sich nach dem Corporate Standard des Greenhouse Gas Protocols richtet.

Dabei spielen Aktivitäten rund um die direkten betrieblichen Emissionen eine große Rolle: Vorgelagerte Prozesse wie das Beziehen von Waren und Dienstleistungen verursachen genauso Emissionen wie nachgelagerte Tätigkeiten. Dazu zählt unter anderem der Transport und die Verteilung, aber auch die Verwendung der verkauften Produkte. Wir stellen mit der regelmäßigen Festlegung von Unternehmenszielen sicher, dass die Umweltfreundlichkeit unserer Prozesse und Verfahren kontinuierlich verbessert wird. Die Umsetzung der Maßnahmen überprüfen wir regelmäßig mittels Kennzahlen.

EMISSIONSBEREICHE DER WÜRTH-GRUPPE

Gruppenweiter Standard nach Greenhouse Gas Protocol



SCOPE 1

Scope 1 umfasst alle direkten, d.h. aus Quellen innerhalb des Unternehmens – stammenden, Emissionen, u.a. aus Stromerzeugung, durch Firmenfahrzeuge und Produktion.

SCOPE 2

Diese indirekten Emissionen entstehen durch unternehmensextern erzeugte und eingekaufte Energie, z. B. Strom, Wärme, Kälte.

SCOPE 3

Unter Scope 3 fallen alle sonstigen indirekten Emissionen. Dazu gehören Emissionen aus der Herstellung und dem Transport eingekaufter Güter, aus der Verteilung und Nutzung der Produkte und deren Entsorgung. Auch Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen, die nicht mit eigenen Firmenfahrzeugen unternommen werden, sowie der Arbeitsweg der Mitarbeitenden zählen dazu.



Unsere Projekte und Aktivitäten mit Fokus auf **Klima**

Die folgenden Beispiele zeigen, wie wir bereits Maßnahmen umgesetzt haben, die zum Klimaschutz beitragen und was perspektivisch geplant ist. Unser Umweltmanagement ist nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Während unsere moderne Firmenzentrale mit einer CO₂-neutralen Energiegewinnung zu einer ressourcenschonenden Energieversorgung beiträgt, fördern wir zudem die Biodiversität der Außenanlage und werten das Areal ökologisch auf. So leistet HAHN+KOLB einen wertvollen und langfristigen Beitrag zum Klimaschutz vor Ort.

Umweltmanagement

Wir verpflichten uns zu nachhaltigem Wirtschaften, das ökologisch und sozial verträglich ist. Wir fühlen uns der Gesundheit der Menschen, der Gesellschaft und der Umwelt gegenüber verpflichtet, den betrieblichen und überbetrieblichen Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Unser Umweltengagement gliedert sich in drei Bereiche:

- Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001
- Die Renaturierung des Firmengeländes
- Ressourcensparende Energieversorgung und modernste Gebäudetechnik

Um dieser Verpflichtung nachzukommen, nutzen wir die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001, die anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem festlegt. Das übergeordnete Ziel ist, den Umweltschutz zu fördern und Umweltbelastungen zu verringern – im Einklang mit wirtschaftlichen, sozialen und politischen Erfordernissen.



Förderung der Biodiversität

Die ökologische Aufwertung der Außenanlage im Rahmen der Bautätigkeiten wird seit 2013 fachlich von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen begleitet. Ein wesentliches Merkmal der Aufwertung ist die Nachempfindung abwechslungsreicher natürlicher Gegebenheiten auf kleinem Raum. Es wurde das Ziel verfolgt, viele unterschiedliche Standorteigenschaften zu schaffen, um möglichst vielen Arten das Potenzial zur Besiedelung der Flächen zu geben. Das Gelände gliedert sich dabei in vier grundsätzlich verschiedene Bereiche auf.

Zu nennen sind zunächst die Blumenwiesen. Sie nehmen auf dem Gelände am meisten Fläche ein. In einem Teilbereich fand hier auch die Bepflanzung von Streuobstbäumen statt. Des Weiteren gibt es einen Bereich, der zu einem Magerrasen entwickelt wurde. Die Fläche unterscheidet sich wesentlich von dem nebenan liegenden Teich und der Retentionsfläche für Oberflächenwasser. Ein weiterer Bestandteil des Aufwertungskonzepts ist die Anlage und Ausgestaltung von Böschungsf lächen mit Steinschüttungen und Totholzlagern. Im Laufe der Untersuchungen haben sich viele Flächen optisch und in ihrer Artenzusammensetzung verändert.



Ressourcenschonende Energieversorgung und modernste Gebäudetechnik

Bei dem Bau unserer neuen Firmengebäude wurde besonderen Wert auf eine moderne, nachhaltige Bauweise gelegt, welche eine ressourcenschonende Energieversorgung ermöglicht.

Die Photovoltaikmodule unserer Firmenzentrale sorgen für eine nachhaltige Stromproduktion von über 456766 Kilowattstunden im Jahr. Mit einer CO₂-neutralen Energiegewinnung tragen wir zu einer langfristigen, aber auch nachhaltigen Energiegewinnung bei.

Auch unserer Firmenzentrale tragen zu einem ökologischen Gleichgewicht bei, indem sie mit heimischen Pflanzen begrünt wurden. Die Dach-Begrünung beläuft sich auf über 1.400 Quadratmeter Fläche und leistet einen wichtigen Beitrag zur Kompensation versiegelter Flächen.

Das Dach und Oberflächenwasser wird in unserem Biotop aufgefangen. So versickert das Regenwasser gerade bei Starkregenereignissen, über unser Retentionsbecken langsam im Untergrund und trägt so zum Hochwasserschutz bei.



FOKUS ROHSTOFFE UND RESSOURCEN

**UNSER BEITRAG ZUM TRANSFORMATIONSFELD
STOFFKREISLÄUFE DER WÜRTH-GRUPPE**

Die Rohstoffe und Materialien, aus denen unsere Produkte hergestellt werden, sind unser Zukunftskapital und der Hebel zur Entkopplung vom endlichen Ressourcenverbrauch. Sie bilden den Kern unserer zukünftigen Wertschöpfung, indem wir Ressourcen wertschätzen, sie in Stoffkreisläufen halten und daraus immer wieder neue, intelligente Qualitätsprodukte machen. Damit schaffen wir eine gemeinsame qualitative Handlungs- und Wachstumsgrundlage mit dauerhafter Rohstoffverfügbarkeit.

FOKUS ROHSTOFFE UND RESSOURCEN

Ressourcen werden immer knapper. Wir übernehmen Verantwortung, indem wir bei der Produktentwicklung Rohstoffkreisläufe beachten und CO₂-Emissionen, den Einsatz von fossilen Rohstoffen sowie unseren Energiebedarf vermindern.

Ressourcenverfügbarkeit und steigende Rohstoffpreise machen nachhaltiges Wirtschaften unerlässlich. Durch ein systematisches Umdenken und den Aufbau von Stoffkreisläufen entkoppeln wir unser zukünftiges Wachstum vom endlichen Ressourcenverbrauch. Grundlage dafür ist das Kreislaufverständnis der Würth-Gruppe. Mit der Umstellung unserer Wirtschaftsweise leisten wir unseren Beitrag, um die Rohstoffverfügbarkeit zu sichern.

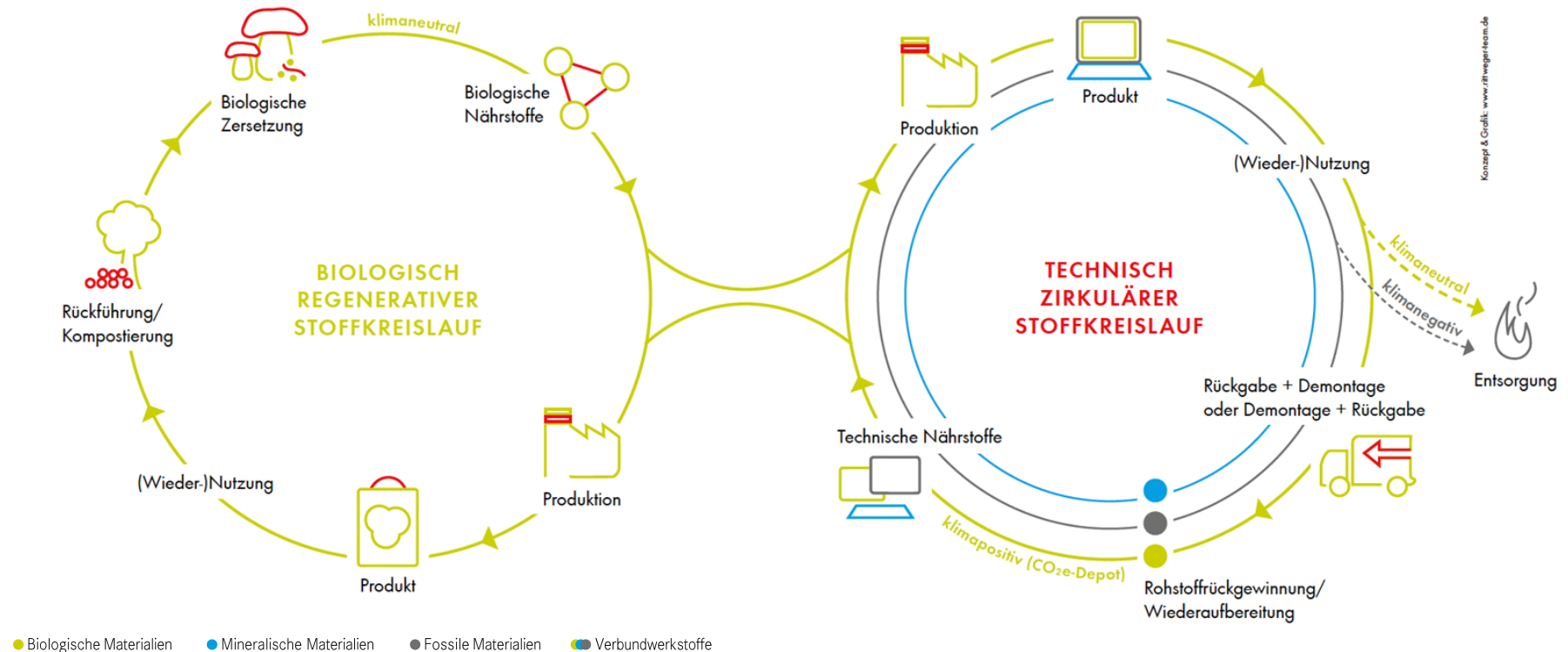
Hierfür ist das Anstreben einer materialfokussierten Dekarbonisierung im Rahmen der Kreislaufwirtschaft eine elementare Aufgabe. Innerhalb der Rohstoffzyklen betrachten wir den Klima-Fußabdruck abhängig von der verwendeten Materialart: entweder biologische, mineralische und fossile Materialien oder Verbundwerkstoffe. Mit diesem individualisierten Recyclingverständnis können wir es zukünftig erreichen, nahezu alle im Produkt verbauten Materialien als Rohstoffe wiederzuverwenden.

KREISLAUFVERSTÄNDNIS DER WÜRTH-GRUPPE

Materialfokussierte Dekarbonisierung in der zirkulären Wirtschaft

Ziel der Würth-Gruppe ist es, am Ende eines Produktlebenszyklus die Rückgewinnung nahezu aller im Produkt verbauten Materialien zu ermöglichen, um diese als Rohstoff für neue Produkte zu nutzen. Hierzu müssen die Produkte so gestaltet sein, dass sie ohne großen Aufwand in ihre Einzelbestandteile zerlegt werden, um die Rohstoffe in Kreisläufen zirkulieren zu lassen. Nach der Neutralisierung der produktionsbedingten Emissionen, resultierend aus dem Energiebedarf, betrachten wir dabei den Klima-Fußabdruck der Stoffkreisläufe nach unterschiedlichen Materialarten: biologische, mineralische und fossile Materialien sowie Verbundwerkstoffe. Während biologische Materialien in regenerativen Stoffkreisläufen natürliche Kreislaufprozesse des

Ökosystems einschließen und somit klimaneutral sind, bilden sie in technisch zirkulären Stoffkreisläufen ein CO₂e-Depot. Sie speichern zum Beispiel aus der Atmosphäre gebundenen Kohlenstoff, solange sie in diesem geschlossenen Kreislauf gehalten werden und in dieser Zeit biologisch nachwachsen. Fossile Materialien bleiben in technisch zirkulären Stoffkreisläufen solange CO₂e-neutral bis sie über eine Entsorgung den Stoffkreislauf verlassen. Dann setzen sie zusätzliche Treibhausgase in die Atmosphäre frei und wirken klimanegativ. Mineralische Stoffe betrachten wir grundlegend als klimaneutral.



unter den Bedingungen klimaneutraler Produktionsprozesse durch erneuerbare Energieträger (netto null prozessbezogene CO₂e-Emissionen)

Unsere Projekte und Aktivitäten mit Fokus auf Rohstoffe und Ressourcen



Von Produktentwicklung, Produktdesign bis hin zum Produktions- und Herstellungsprozess, Ressourcenschonung, Recycling und Rohstoffrückgewinnung rücken bei uns zunehmend in den Mittelpunkt.

Schritt für Schritt implementieren wir energie- und materialeffiziente Prozesse, um Rohstoffe zu sparen. Unsere volumenreduzierten Verpackungen gewährleisten beispielsweise, dass lediglich die maximal nötige Menge an Papier verwendet und die Fahrten der Paket-Dienstleister minimiert werden. Mit einem Nachschärfservice reduzieren wir ebenfalls CO₂-Emissionen, da Neuanschaffungen entfallen. Selbst recyceltes Metall hat HAHN+KOLB bereits für die Herstellung von Zerspanungswerkzeugen verwendet.

Volumenreduzierte Verpackung

Die Versandkartons werden durch eine Kartonreduziermaschine automatisch auf die maximal nötige Höhe reduziert.

Das hat zwei entscheidende Effekte zur Folge:

1. Wird nur so viel Papierfüllmaterial benötigt, wie es zum Schutz der Produkte im Karton notwendig ist. Das bedeutet gleichzeitig, dass kein Papier zum Auffüllen des Volumens bei Kartons mit standardisierten Größen benötigt und dadurch der Papierverbrauch auf ein Minimum reduziert wird.
2. Durch volumenangepasste Pakete werden Laderaum und letztendlich Fahrten und damit CO₂-Emissionen bei den Paket-Dienstleistern minimiert.



Nachhaltige Produktentwicklung

Im Bereich der Zerspanungswerkzeuge wurde in Zusammenarbeit mit einem Lieferanten ein Projekt gestartet mit dem Ziel, VHM-Zerspanungswerkzeuge aus recyceltem Vollhartmetall herzustellen.

Es wurde ein Verarbeitungsverfahren entwickelt, um Hartmetallprodukte nach Gebrauch in wiederverwertbares Pulver umzuwandeln, um dieses vollständig zu recyceln und dabei den Energieverbrauch möglichst gering zu halten.

Die Gewinnung von Wolfram und Kobalt aus Sekundärrohstoffen durch Recycling ist im Hinblick auf das Energie- und Umweltmanagement hocheffizient und nachhaltig.



Nachschärfservice

Unser bewährter Nachschärfservice zählt langfristig auf das Thema Nachhaltigkeit ein und bietet gleichzeitig maximalen Kunden Komfort. Das Nachschärfen, in individuellen Verschleißzeiträumen, fördert höhere Leistungen und eine maximale Standzeit der Werkzeuge, wodurch nicht immer gleich neu eingekauft werden muss.

Die Werkzeuge erreichen den Nachschärfservice in der sicheren HK-Toolbox. Auf modernsten Werkzeugschleifmaschinen wird vermessen, geprüft, anschließend präzise geschärft und beschichtet. Nach Bearbeitung des Nachschärfauftrags senden wir das geschliffene Werkzeug in unser zu 100% recyceltes und recyclebares Recyclat-Verpackung kostenfrei zurück.



FOKUS SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

**UNSER BEITRAG ZUM TRANSFORMATIONSFELD SOZIALE
STANDARDS DER WÜRTH-GRUPPE**

Interdisziplinär und gemeinschaftlich arbeitet die Würth-Gruppe an einem global ausgerichteten, nachhaltigen

Lieferkettenmanagement, das nicht nur Lieferketteneffizienz und Lieferqualität in Beziehung setzt, sondern die Lebenswelt der Menschen, insbesondere in Ländern mit hohen sozialen Risiken, partizipativer, gerechter und sicherer mitgestaltet.

Die Wahrung der Menschenrechte, gerechte Arbeitsbedingungen und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen stehen dabei im Mittelpunkt.

FOKUS SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

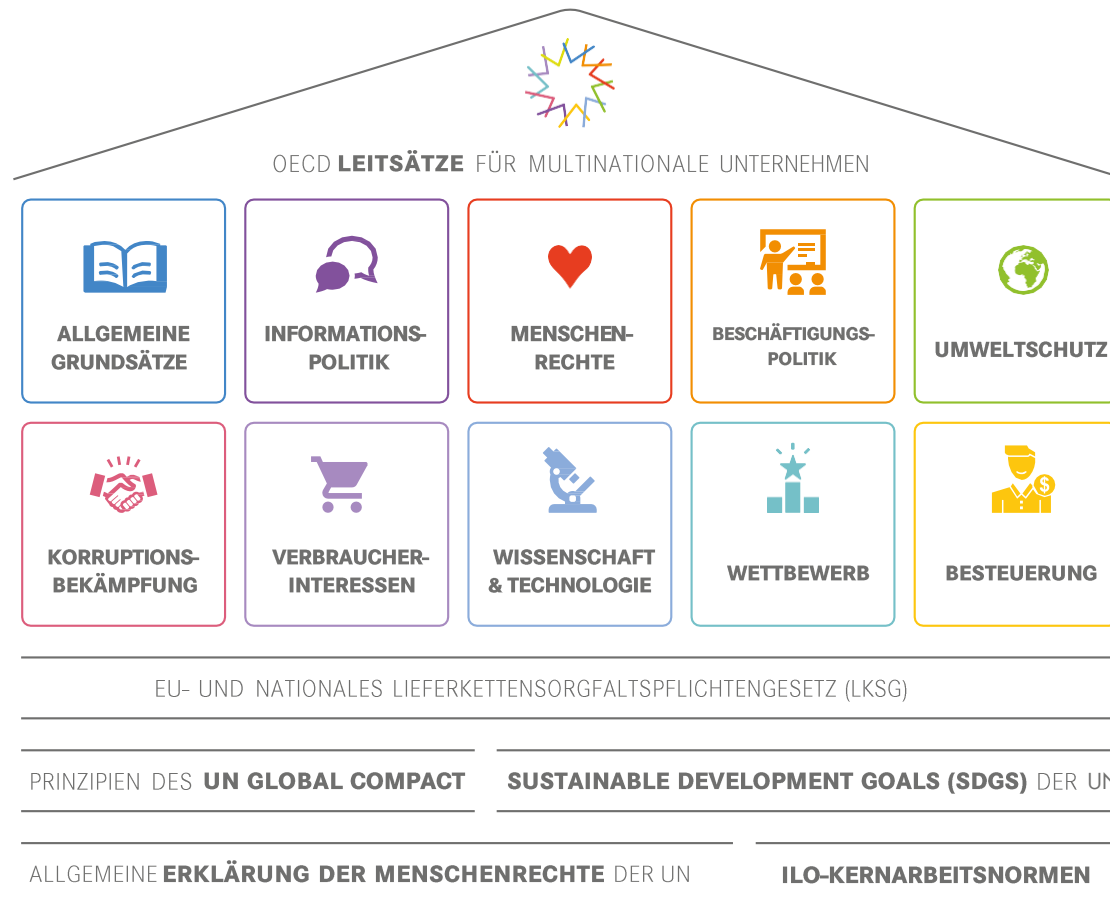
Umwelt- und Menschenrechte sind untrennbar miteinander verbunden. Unsere Qualitätsstandards in beiden Bereichen stellen sicher, dass wir nach den höchsten Maßstäben streben und handeln.

Unser Anspruch ist es, niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich zu lassen. Soziale Gerechtigkeit und Fairness, die Minimierung sozialer Risiken und die Einhaltung von Umweltstandards im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette sind daher selbstverpflichtend. Globale Rahmenwerke für Sozial- und Umweltstandards sind dabei die Leitplanken zur konsequenten Einhaltung unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten.

Im Rahmen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) implementieren wir unter anderem Nachhaltigkeitskriterien in Einkaufs- und Auditprozesse und stellen Schulungsmaterialien zum Thema menschenrechtliche Sorgfaltspflichten zur Verfügung. Zertifizierte integrierte Managementsysteme stellen im Bereich Soziale Standards in der Lieferkette einen ersten Transformationshebel dar. Diese integrierten Managementsysteme folgen einem risikobasierten Ansatz und fordern eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten sowie eine regelmäßige Überprüfung und Bewertung der Leistungen. Die Zertifizierung bestätigt somit ein einheitliches Anspruchslevel der implementierten Prozesse und stellt sicher, dass der Lieferant dokumentierte Informationen bereitstellt, um die Erfüllung der Anforderungen zu belegen.

RAHMENWERKE FÜR SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS IN DER WÜRTH-GRUPPE

Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten auf globaler Ebene



Unsere Projekte und Aktivitäten mit Fokus auf Sozial- und Umweltstandards



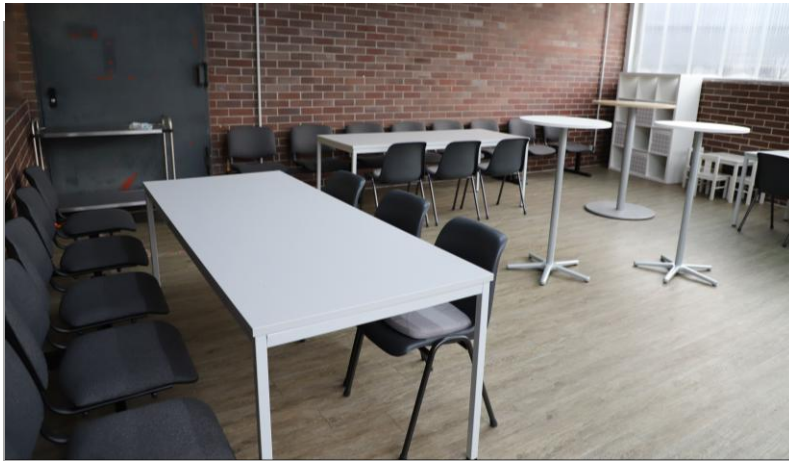
Im Bereich der Lieferketten gewinnen Sozial- und Umweltstandards zunehmend an Bedeutung. Die folgenden Beispiele zeigen, welche Maßnahmen wir bereits tätigen, um faire Arbeitsbedingungen und effektive Umweltstandards abzusichern.

Der soziale Aspekt spielt bei uns eine sehr wichtige Rolle. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, Menschen mit Behinderung eine Chance zu ermöglichen, am Arbeitsleben teilzunehmen. Außerdem ist unser Compliance-Programm für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte verbindlich und wir stellen sicher, dass Unternehmenswerte tagtäglich umgesetzt werden. Darüber hinaus engagieren wir uns zusammen mit unseren Mitarbeitenden in verschiedenen Projekten aktiv für die Weitergabe unserer gesellschaftlichen Grundsätze.

Inklusionsprojekt mit den Theo-Lorch-Werkstätten

2014 entstand unser Inklusionsprojekt mit den Theo-Lorch-Werkstätten. Die gemeinnützige GmbH möchte Menschen mit Behinderung sinnvolle Tätigkeitsfelder in verschiedenen Arbeitsbereichen anbieten und diese dazu intensiv fördern. Seit der Zusammenarbeit mit den Werkstätten sind vier Mitarbeiter fest im HAHN+KOLB-Team integriert und tragen mit zum Unternehmenserfolg bei.

Unsere Theo-Lorch-Mitarbeiter arbeiten auf sogenannten Betriebsintegrierten Arbeitsplätzen (BIA), sprich direkt beim Kunden, in diesem Fall bei HAHN+KOLB, vor Ort. Die täglichen Aufgaben der Mitarbeiter umfassen alle Sonderaufgaben. Dazu zählen die Bestückung von Hartschaumeinlagen mit den entsprechenden Werkzeugen sowie das Zusammenstellen von Werkzeugsets. Auch bei Projekten werden die Mitarbeiter eng mit einbezogen.



Warteraum der LudwigsTafel

Im Berichtsjahr 2025 haben wir unser soziales Engagement weiter gestärkt und den Warteraum der LudwigsTafel in Ludwigsburg mit neuen Möbeln, Sitzgelegenheiten und Dekoration im Wert von rund 10.000 Euro ausgestattet. Ziel war es, die Aufenthaltsqualität für die Tafelkundinnen und -kunden nachhaltig zu verbessern, da sie teilweise mehrere Stunden auf ihren Einkaufszeitraum warten müssen.

Unsere Mitarbeitenden haben das Projekt aktiv unterstützt und zusätzlich gut erhaltene Bücher sowie Spielwaren für Kinder gespendet. Durch dieses gemeinsame Engagement konnten wir einen einladenderen, kindgerechten und deutlich komfortableren Wartebereich schaffen.

Mit diesem Beitrag fördern wir gezielt soziale Teilhabe und stärken das gesellschaftliche Miteinander in unserer Region. Die Kooperation mit der LudwigsTafel – Teil eines bundesweiten Netzwerks von 975 Tafeln – unterstützt Menschen in finanziellen Belastungssituationen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu sozialer Verantwortung.



Meilenstein Spende

Wichtige Geschäftsziffern werden bei HAHN+KOLB „Meilensteine“ genannt. Diese werden zu Beginn jedes Jahres definiert. Wird ein solcher Meilenstein erreicht, feiern wir dies mit einer finanziellen Spende an ein Projekt, das von unseren Mitarbeitenden vorgeschlagen wird. Damit feiern wir nicht nur einen Erfolg, sondern auch das Engagement des gesamten HAHN+KOLB-Teams.



Compliance Programm

Unser Compliance-Programm basiert auf den gesetzlichen Rahmenbedingungen, in denen wir uns bewegen sowie auf unseren Unternehmenswerten. In unserem Code of Compliance haben wir die für uns gültigen Prinzipien zusammengefasst und für alle Mitarbeiter und Führungskräfte für verbindlich erklärt.

Wir sind überzeugt, dass Compliance nur durch ein gemeinsames Verständnis, eine breite Akzeptanz, sowie das Mitwirken jedes einzelnen Mitarbeiters erfolgreich gelebt werden kann. Aus diesem Grund stellen wir unseren Mitarbeitern ein umfassendes persönliches und vertrauliches Beratungsangebot durch unser Compliance-Officer-Netzwerk sowie durch Infomaterialien und Richtlinien, wie den Verhaltenskodex, zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Mitarbeiter und Führungskräfte verpflichtend zum Thema Compliance geschult.

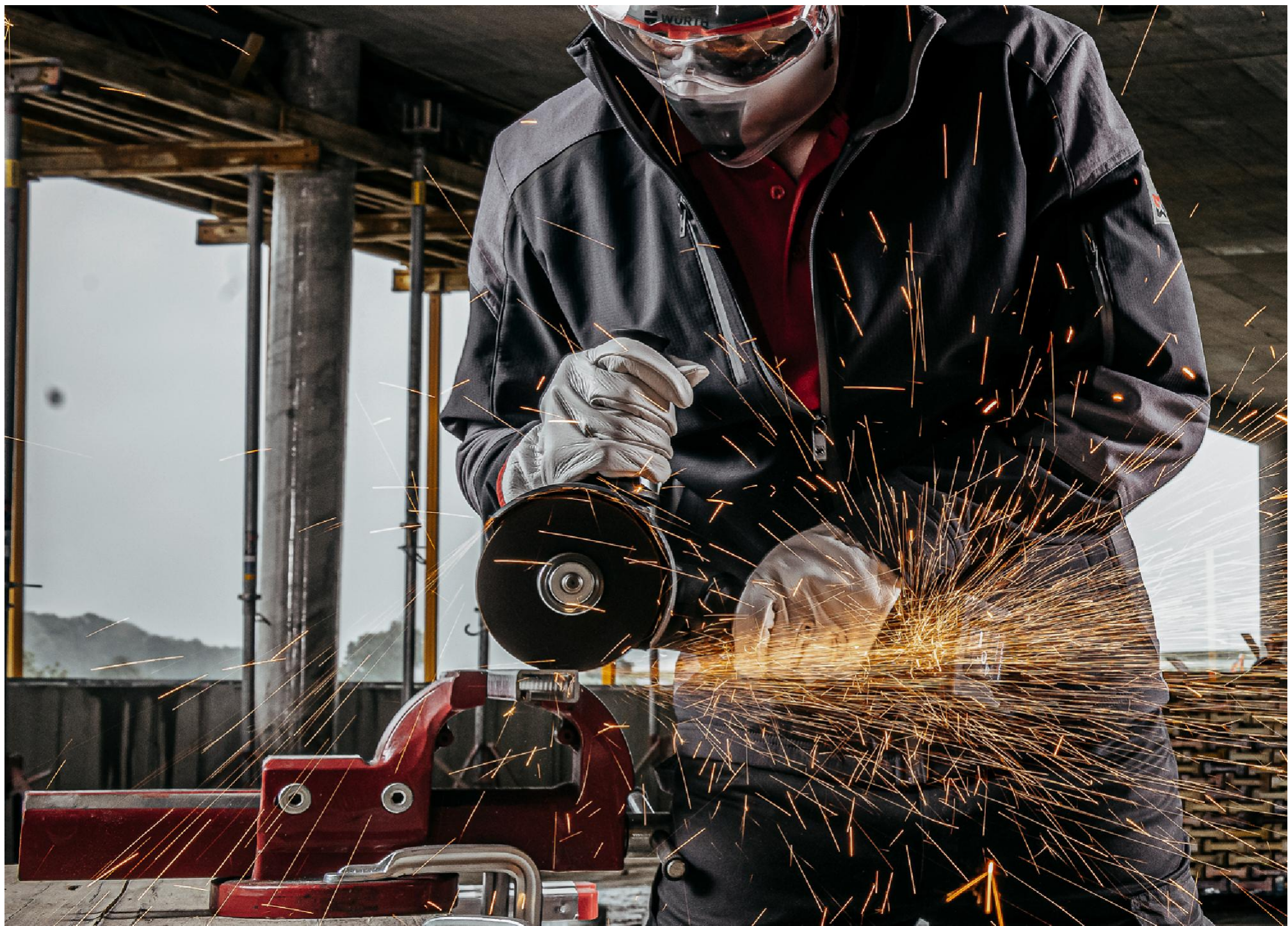


Externes vertrauliches Hinweisgebersystem

Über das Hinweisgebersystem können anonym konkrete Hinweise zu Verstößen gegen Gesetze, unternehmensinterne Richtlinien oder unser Compliance Programm (den Verhaltenskodex) gemeldet werden.

Das System ist dabei speziell für Hinweise zu potenziellen Compliance-Verstößen und nicht für allgemeine Beschwerden wie z. B. Kundenzufriedenheit, Qualitätsprobleme ausgelegt.

Selbstverständlich werden dabei sämtliche Informationen und Daten sowie auch die Person des Hinweisgebers streng vertraulich behandelt.



~~KÖNNTE. SOLLTE. MÜSSTE.~~ MACHEN!

Das ist unser täglicher Antrieb. Nachhaltigkeit entwickeln, Potenziale erkennen, Standards und Erfolgsziele definieren – wir haben gelernt, dass eine gute Datenbasis ein wichtiger Schlüssel dazu ist. Damit bringen wir die besten Voraussetzungen mit, um zukünftig unseren Transformationsfortschritt messbar zu machen.

Datenbasis Corporate Governance

MITARBEITENDE UND DIVERSITÄT

VIELFALT DER BELEGSCHAFT

Mitarbeitende nach Geschlecht

	2025 in %	2025	2024	2023	2025:2024 Veränd. in %
Mitarbeitende gesamt	100,0	489	524	538	-6,68
davon männlich	73,22	358	388	401	-7,73
weiblich	26,78	131	136	137	-3,68
divers	0	0	0	0	0

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Mitarbeitende in Elternzeit

	2025 in %	2025	2024	2023	2025:2024 Veränd. in %
Mitarbeitende in Elternzeit gesamt	100,0	32	38	37	-15,79
davon männlich	56,3	18	14	18	28,57
weiblich	43,8	14	24	19	-41,67
divers	0	0	0	0	0

VIELFALT IN LEITUNGSORGANEN

Anteil der Führungskräfte

	2025 in %	2025	2024	2023	2025:2024 Veränd. in %
Führungskräfte gesamt	100,0	48	53	50	-9,43
davon männlich	87,50	42	45	44	-6,67
weiblich	12,50	6	8	6	-25,00
divers	0	0	0	0	0

VIELFALT DER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN

	2025 in %	2025	2024	2023	2025:2024 Veränd. in %
Teilzeitbeschäftigte gesamt	100,0	44	46	46	-4,35
davon männlich	11,4	5	7	5	-28,57
weiblich	88,6	39	39	41	0
divers	0	0	0	0	0

Datenbasis Klima

KLIMABILANZ SCOPE 1, 2 & 3

	2025 Emissionen t CO ₂ e	2024 Emissionen t CO ₂ e	2023 Emissionen t CO ₂ e
SCOPE 1			
STROM			
Eigenstromproduktion aus fossilen und Erneuerbaren Energieträgern	0,13	0	0
WÄRME			
Wärme aus fossilen Brennstoffen, erneuerbaren Energieträgern und nachwachsenden Rohstoffen ¹⁾ und klima-relevante Kältemittel	12	70	35
MOBILITÄT			
Mobilität mit fossilen Brennstoffen und erneuerbaren Energieträgern ²⁾	919	1.012	1256
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1	931	1082	1291

Reduktion der Scope 1+2 CO₂e-Emissionen
Reduktion um **55% bis 2033** im Vergleich
zum Basisjahr 2024

1) Biogas und Hackschnitzel

2) Strom = 0, Wasserstoff noch nicht kalkuliert

3) Durch die hohe Diversität an Standorten in unterschiedlichen Ländern berechnen wir die länderspezifischen Emissionen für Strom, Erdgas und Heizöl anhand von offiziellen Durchschnittswerten. Dadurch orientiert sich die Berechnung des länderspezifischen Strommixes an der standortbasierten Methode und die Berechnung des Ökostroms an der marktbasierter Methode.

	2025 Emissionen t CO ₂ e	2024 Emissionen t CO ₂ e	2023 Emissionen t CO ₂ e
SCOPE 2			
STROM			
Länderspezifischer Strombezug und Ökostrombezug aus erneuerbaren Energieträgern, marktbasierter Methode ³⁾	0	0	0
WÄRME			
Extern bereitgestellte Wärme	0	0	0
MOBILITÄT			
Geladener Strom	41	32	19
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 2	41	32	19
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1+2	972	1114	1309

	2025 Emissionen t CO ₂ e	2024 Emissionen t CO ₂ e	2023 Emissionen t CO ₂ e
SCOPE 3 wesentliche Kategorien			
Kategorie 1 Eingekaufte Güter, Betriebsmittel und Dienstleistungen	29.543	0	0
Kategorie 11 Verwendung verkaufter Produkte	6.069	0	0
Kategorie 12 Behandlung von Produkten am Ende Lebensdauer	503	0	0
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 3	2.893.575	0	0

Datenbasis Rohstoffe und Ressourcen

VERPACKUNGEN, ABFÄLLE UND NATÜRLICHE RESSOURCEN

VERPACKUNGSMATERIALIEN ¹⁾

Gesamtgewicht der eingesetzten Verpackungsmaterialien in Tonnen (t)

	2025	2024	2023 ²⁾
Glas	0	0	-
Papier, Pappe, Karton	284,81	262,74	-
Eisenmetalle	0	0	-
Aluminium	0	0	-
Kunststoffe	198	182,68	-
Sonstige Verbundstoffe	0	0	-
Textile Stoffe	0	0	-
andere	68	62,70	-
Davon eingesetztes recyceltes Material	223,17	205,87	-
Gesamtgewicht	773,98	714,00	554,10

WASSER

	2025 in Liter	2024 in Liter	2023 in Liter	2025:2024 Veränd. in %
Wasserentnahme	1.899.980	3.326.000	2.321.000	-42,87
Wasserrückführung	1.899.977	3.326.000	2.376.300	-42,88
Gesamtwasserverbrauch ³⁾	3,0	0	-55.300	0,0

ABFALLARTEN

Gesamtgewicht

Glas: 0 t (2024: 0 t) (2023: 0 t)

Papier/Karton: 126,27 t (2024: 293,66 t) (2023: 138,88 t)

Eisenmetalle: 0 t (2024: 0 t) (2023: 0 t)

Nicht metallische Mineralien: 0 t (2024: 0 t) (2023: 0 t)

Kunststoffe: 3 t (2024: 5,22 t) (2023: 4,57 t)

Sonstige Verbundstoffe: 0 t (2024: 0 t) (2023: 0 t)

Textilien: 0 t (2024: 0 t) (2023: 0 t)

Naturmaterialien/Biomasse: 0 t (2024: 0 t) (2023: 0 t)

Gefährliche Abfälle : 13,11 t (2024: 0 t) (2023: 18,03 t)

Sonstiges: 99,05 t (2024: 60,16 t) (2023: 74,02 t)

Gesamtgewicht: 241,43 t (2024: 359,04 t) (2023: 235,50 t)

1) Abweichungen innerhalb der Einzelergebnisse und des Gesamtergebnisses aufgrund von Rundungen

2) Daten aus dem Jahr 2023 wurden in den einzelnen Bereichen nicht berücksichtigt; daher wird ausschließlich ein Gesamtgewicht ausgewiesen

3) Berechnung des Wasserverbrauchs: Wasserentnahme minus Wasserrückführung

Datenbasis Sozial- und Umweltstandards

SOZIALE STANDARDS

ARBEITS - UND GESUNDHEITSSCHUTZ

	2025	2024	2023
Gesundheitsquote (in %)	93,38	95,60	99,96
Meldepflichtige Unfälle (Anzahl)	7	4	5
Unfallbedingte Ausfalltage	87	23	48

Bestandteile integriertes
Managementsystem 2025

Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001
Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001
Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzsystem DIN ISO 45001
Informationssicherheit ISO/IEC 27001

100%

**der Mitarbeitenden wurden im Jahr 2025 in
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
geschult
2024: 100 %**

ÜBERPRÜFUNG LIEFERANTEN

	2025	2024	2023
Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	71,47	74,61	4,44
Anteil aller Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	268	288	20
Anteil aller Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	268	288	5

ANHANG

GLOSSAR

Gut zu wissen – Begriffe für ein gemeinsames Grundverständnis

B

Biodiversität

Umfasst folgende Aspekte: Die biologische Vielfalt, den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Natur sowie Umweltschutzaspekte. Dabei stellt die biologische Vielfalt ein essenzielles Fundament unseres Lebens dar, welches wir zum Überleben benötigen, aber zugleich dauerhaft schützen müssen.

C

Code of Compliance

Grundsätze und Verhaltensregeln für Unternehmen und Geschäftspartner für ein verantwortliches, ethisch korrektes und integrires Verhalten.

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Ist eine Richtlinie für Nachhaltigkeitsberichterstat-

tung, die im April 2021 von der Europäischen Kommission veröffentlicht wurde und die bisher geltende „Non-Financial Reporting Directive“ (NFRD) ablösen soll. Es müssen beispielsweise Angaben im Bereich Umwelt, Arbeitnehmende und Sozialbelange gemacht werden.

CO₂-Äquivalente (CO₂e)

Ist eine Maßeinheit für die Vergleichbarkeit der Klimawirkung aller Treibhausgase. Die Umrechnung in CO₂-Äquivalente gibt an, wie stark ein Treibhausgas im Vergleich zur gleichen Menge CO₂ in einer bestimmten Zeit zur Erderwärmung beiträgt.

CO₂-neutral

Umfasst nur die Kohlenstoffdioxid-Emissionen (CO₂) und klammert andere Treibhausgase aus. Es wird kein zusätzliches CO₂ emittiert oder CO₂-Emissionen werden vollständig kompensiert.

CO₂-Senke/Kohlenstoffsenke

Bezeichnet natürliche Ökosysteme, wie beispielsweise Wälder und Moore, die in der Lage sind, CO₂ aus der Luft aufzunehmen und zu speichern. Dies funktioniert nur, solange die Ökosysteme intakt sind.

Cradle to Cradle®

Ist ein Designkonzept, welches auf dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft basiert und das Ziel verfolgt, Produkte in immer wiederkehrenden Kreisläufen „von der Wiege zur Wiege“ zu halten. Inhaltsstoffe aus den Produkten werden entweder wieder dem biologischen oder dem technischen Kreislauf zugeführt.

D

Dekarbonisierung

Ist die Abkehr der Wirtschaft von der Nutzung kohlenstoffhaltiger Energieträger. Dies beinhaltet nicht nur die Reduktion von Kohlenstoffdioxidemissionen, sondern von allen Treibhausgasen.

DIN EN ISO 9001

Ist eine Norm, die die Anforderungen zur Umsetzung eines allgemein anerkannten Qualitätsmanagementsystems in Unternehmen festlegt. Kern ist die Etablierung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Prozesses (KVP).

DIN EN ISO 14001

Ist der internationale Standard für Umweltsystems zur Planung, Durchführung, Kontrolle und Verbesserung der Umweltleistung, -ziele und -verpflichtungen in Organisationen.

DIN EN ISO 45001

Ist eine Norm, welche Anforderungen an ein Arbeitsschutzmanagementsystem zur Optimierung von Arbeits- und Gesundheitsschutz beschreibt.

DIN EN ISO 50001

Ist eine internationale Norm für ein Energiemanagementsystem. Kern ist die Einführung, Verwaltung und Verbesserung des Energieverbrauchs und der Energieeffizienz.

Diversität und Inklusion

Bezeichnet die Vielfalt von Menschen und Lebensformen und Ansätze, diese bewusst zu fördern. Diversität zielt auf die Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen unabhängig

von Geschlecht, ethnischer Herkunft und Hautfarbe, Alter, Behinderung, Religion, Weltanschauung, sexueller Orientierung oder allen Einzigartigkeiten, die uns als Mensch ausmachen. Inklusion bezieht sich auf eine wertschätzende, konstruktive Miteinbeziehung aller Diversitäten innerhalb einer Organisation, insbesondere die Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderung und sozial Benachteiligten.

Doppelte Materialität

Ist ein wichtiges Prinzip der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Bezug auf die Wesentlichkeit von Themen. Neben den wesentlichen Auswirkungen des Klimawandels auf das Unternehmen (Blick nach innen/Outside-in) müssen auch die wesentlichen Auswirkungen der Tätigkeiten eines Unternehmens auf das Klima (Blick nach außen/Inside-out) thematisiert werden. Dies ist in der Richtlinie über die Offenlegung nichtfinanzieller Informationen der EU-Kommission festgehalten und wird zukünftig auch in der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) geregelt.

E

EcoVadis

Ist eine Nachhaltigkeits-Bewertungsplattform für globale Beschaffungsketten. Unternehmen werden nach Teilnahme am EcoVadis-Fragebogen und Belegung der Aktivitäten durch Nachweise im Rahmen einer Scorecard bewertet. Diese zeigt auf, wie gut ein Unternehmen die Prinzipien der Nachhaltigkeit/CSR in sein Geschäfts- und

Managementsystem integriert hat.

Environmental Product Declaration (EPD)

Ist eine Umweltproduktdeklaration, welche die umweltrelevanten Eigenschaften von Produkten in Form von neutralen und objektiven Daten beschreibt. Im Idealfall deckt dies den ganzen Lebensweg des Produktes ab.

European Green Deal (2019)

Soll in Europa den Übergang zu einer ressourceneffizienten, modernen und wettbewerbsfähigen Wirtschaft schaffen, die bis 2050 keine Netto-Treibhausgase mehr ausstößt, ihr Wachstum von der Ressourcennutzung abkoppelt, niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich lässt. Er beinhaltet verschiedene Maßnahmenpakete, unter anderem auch zur Erreichung des Ziels, bis 2030, im Vergleich zu 1990, 55 % weniger Emissionen auszustoßen.

EU-Taxonomie

Ist ein zentraler Baustein im Rahmen des europäischen Green Deal, welcher es ermöglicht, Wirtschaftstätigkeiten innerhalb der EU als ökologisch nachhaltig einzustufen, um den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit einer Investition zu ermitteln.

G

Generationengerechtigkeit

Bezeichnet die Gerechtigkeit zwischen gegenwärtigen und zukünftigen Generationen und fordert, dass jede Generation so verantwortungsvoll leben soll, dass nachfolgenden Generationen keine unzumutbaren Lasten aufgebürdet werden.

Greenhouse Gas Protocol/ GHG Protocol (Scope 1 – 3)

Ist ein internationaler Standard zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen. Ziel ist die Berechnung der Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungs- und Lieferkette sowie deren transparente Berichterstattung. Im GHG Protocol werden die Treibhausgasemissionen in drei Kategorien, sogenannte „Scopes“, unterteilt:

- › Scope 1: umfasst alle direkten Emissionen eines Unternehmens (z. B. Stromerzeugung, Firmenfahrzeuge oder Produktion)
- › Scope 2: umfasst alle indirekten Emissionen eines Unternehmens (z. B. unternehmensextern erzeugte und gekaufte Energie)
- › Scope 3: umfasst alle sonstigen indirekten Emissionen eines Unternehmens (z. B. Arbeitsweg der Mitarbeitenden, Herstellung und Transport eingekaufter Güter)

Greenwashing

Bezeichnet Kommunikationsmethoden, die einem Unternehmen ein umweltfreundliches Image verleihen, ohne wirkliche Umsetzung und Beweisgrundlage von umweltschonenden Maßnahmen.

I

ILO-Kernarbeitsnormen

Definiert Sozialstandards im Rahmen der Welt handelsordnung zur Gewährleistung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und Schutzmaßnahmen hinsichtlich Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, Beseitigung der Zwangsarbeit, Abschaffung der Kinderarbeit und Verbot der Diskriminierung.

K

Klimakompensation

Gleicht nicht vermeidbare Treibhausgasemissionen durch Investitionen in Klimaschutzprojekte aus.

Klimaneutralität

Alle Treibhausgasemissionen werden in den einzelnen Scopes (nach dem Greenhouse Gas Protocol) entweder vermieden oder kompensiert. Das heißt, die Konzentration von Treibhausgasen in der Erdatmosphäre erhöht sich nicht durch die jeweilige Tätigkeit und hat keinen negativen Einfluss auf das Klima.

Konformitätserklärung

Ist ein Dokument, durch welches der Verantwortliche (z. B. Hersteller oder Importeur) eines Produktes rechtsverbindlich und eigenverantwortlich bestätigt, dass sein Produkt den Anforderungen der einschlägigen EG-/EU-Richtlinien entspricht. Liegt keine Konformitätserklärung vor, dürfen Produkte, welche einer Richtlinie unterliegen, nicht auf dem EU-Markt eingeführt werden.

M

Marktbasierte Methode

Ist eine von zwei in Scope 2 (GHG Protocol) definierten Berechnungsmethoden der indirekten Emissionen der Stromerzeugung, die sich auf die Emissionsfaktoren des jeweiligen Stromlieferanten bezieht, siehe auch S – Standortbasierte Methode.

Material Passport

Bündelt Produktdaten übersichtlich, um ein umfangreiches Datenmanagement von Produkten mit Inhalten zu Material, sozialer und technischer Compliance zu gewährleisten.

O

Ökostrom/Grünstrom/Naturstrom

Bezeichnet elektrische Energie, die nicht aus fossilen Energien gewonnen wird. Darunter fällt z. B. der erzeugte Strom aus Wind-/Wasserkraft, Solarenergie.

N

Null-Emissionen/Netto-Null-Emissionen

Beziehen sich auf ein Produkt, einen Prozess oder ein anderes System, in dessen Lebenszyklusphasen (Herstellung, Nutzung, Durchführung, Entsorgung etc.) keine Treibhausgasemissionen entstehen; Netto-Null dagegen ist der Zustand, in dem Positiv-Emissionen und Negativ-Emissionen erst unterm Strich, nach Kompensation, null betragen.

P

Product Environmental Footprint

Ist eine Methode zur Messung der Nachhaltigkeit von Produkten nach dem Prinzip der Ökobilanzierung. Es werden alle produktrelevanten ressourcenbezogenen Belastungen sowie Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen ermittelt. Ziel ist eine Vergleichbarkeit der Umweltleistungsdaten.

Produktlebenszyklus

Ist die Zeitspanne, die ein Produkt von der Markteinführung bis zum Marktaustritt beschreibt. Der Zyklus lässt sich in fünf unterschiedliche Phasen unterteilen (z. B. Wachstums- oder Sättigungsphase). Um eine nachhaltige Produktion zu schaffen, reicht es nicht aus, nur die Herstellungsphase des Produkts zu betrachten. Es muss der gesamte Lebenszyklus in die Analyse und Bewertung einbezogen werden.

Produktverantwortung

Ist ein Konzept, bei dem Unternehmen die Verantwortung für die Umweltauswirkungen der Produkte übernehmen, die sie herstellen, verkaufen oder kaufen. Dies umfasst alle Phasen des Produktlebenszyklus inklusive des Produktmanagements am Ende.

R

Recyclingfähigkeit

Beschreibt die Eignung eines Produktes oder Materials, zu einer Neuware oder ähnlichen Anwendung verarbeitet zu werden.

Rezyklate/Sekundarmaterialien

Sind Rohstoffe, die durch Aufarbeitung aus entsorgtem Material gewonnen werden. Sie dienen als Ausgangsstoffe für neue Produkte/Verpackungen und unterscheiden sich so vom primären (aus der Natur gewonnenen) Rohstoff. Es wird zwischen Sekundärmaterial aus Haushaltsabfällen (Post-Consumer-Rezyklat, PCR) und solchem aus Produktionsabfällen (Post-Industrial-Rezyklat, PIR) unterschieden.

S

Standortbasierte Methode

Ist eine von zwei in Scope 2 (GHG-Protocol) definierten Berechnungsmethoden der indirekten Emissionen der Stromerzeugung, die sich auf die durchschnittlichen Werte des Verbrauchsorts bezieht, siehe auch M – Marktbasierte Methode.

Supplier Code of Conduct

Ist ein Verhaltenskodex für Zulieferer und fester Bestandteil eines jeden Lieferantenvertrages. Inhaltlich basieren die Anforderungen des Würth Supplier Code of Conduct auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, auf den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO), auf den zehn Prinzipien des UN Global Compact und auf den Rio-Erklärungen über Umwelt und Entwicklung.

T

(Nachhaltige) Transformation

Beschreibt den fundamentalen Wandel des bis-

herigen Ressourcen verbrauchenden Wirtschaftssystems hin zu einer Ressourcen bewahrenden Handlungsweise. Ein weiteres Ziel der nachhaltigen Transformation ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen. Gleichzeitig sollen ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen des Klimawandels effektiv gemildert werden, um die Lebensbedingungen auf der Erde zu sichern und zu verbessern. Das verlangt ein Umdenken in den meisten Wirtschafts- und Lebensbereichen – mit innovativen Technologiesprüngen, einem Wechsel vom linearen zum Kreislaufmodell, sozialer Ausbalancierung und internationaler Zusammenarbeit.

V

Vorgelagerte Lieferketten

Umfassen alle Aktivitäten, die mit der Beschaffung der Ausgangsprodukte oder -stoffe, der Weiterbearbeitung der Güter und der eigentlichen Fertigung des Endproduktes zu tun haben.

Z

Zirkulare Wirtschaftsweise

oder auch Kreislaufwirtschaft bzw. auf Englisch Circular Economy ist ein regeneratives Wirtschaftssystem, in welchem Rohstoffe, Materialien und Produkte nach der Nutzung in Kreisläufen zirkulieren, um einen möglichst langen Lebenszyklus zu erhalten. Dabei findet keine Entsorgung mehr statt, sondern alle Ressourcen werden wiederverwendet, repariert oder recycelt.

Impressum

Herausgeber

HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH
Schlieffenstraße 40
D-71636 Ludwigsburg
Deutschland

Verantwortlich für den Inhalt

Rolf Eberle, Nachhaltigkeitsbeauftragter

Redaktion und Mitwirkende

Fatos Mutlu
Markus Buttau
Suwathy Uthayakumar

und das Nachhaltigkeitsteam der Würth-Gruppe

Sämtliche Angaben in diesem Nachhaltigkeitsbericht dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Eine Haftung oder Gewährleistung für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen.

Bildnachweise

Adolf Würth GmbH & Co. KG
HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH

Digitale Version

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist online abrufbar unter: www.hahn-kolb.de/engagement/nachhaltigkeit

Dieser Bericht wurde auf Grundlage des Berichtsbaukastens der Würth-Gruppe erstellt.

www.wuerth.com/nhb2023
www.wuerth.com/nachhaltigkeit
www.wuerth.com/sustainability

© HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Stand: 12/2025

Irrtümer behalten wir uns vor, für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Personenbezeichnungen wurden, wo grammatikalisch möglich, geschlechtsneutral formuliert, um eine diskriminierungsfreie Sprache zu erreichen. Das generische Maskulinum wurde nur verwendet im Zusammenhang mit Wirtschaftssubjekten, also Kunden-, Dienstleistungs- oder Lieferunternehmen. Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.



www.hahn-kolb.de/engagement/nachhaltigkeit
www.wuerth.com/nachhaltigkeit